

# Wiesbadener Tagblatt.

Auflage: 8500.

Begründet 1852.

Anzeigen:

Erscheint täglich, außer Montags.  
Abonnementspreis  
pro Quartal 1 Mark 50 Pfg. excl.  
Postaufschlag oder Bringerlohn.

Die einspaltige Garnungszeile oder  
deren Raum 15 Pfg.  
Reclamen die Petitzeile 30 Pfg.  
Bei Wiederholungen Rabatt.

Expedition: Langgasse 27.

N<sup>o</sup> 304.

Wittwoch den 29. December

1886.

## Wegen bevorstehendem Local-Wechsel

muss mein Waarenlager — um mir den Umzug zu erleichtern, und um mein neues Local mit neuen, der Mode entsprechenden Waaren ausstatten zu können — möglichst geräumt werden und verkaufe ich

### alle Artikel meines Gesamt-Waarenlagers,

wie:

Damen-Kleiderstoffe,  
Cachemires und Trauer-Fantasie-  
Stoffe,  
Lamas, Flanelle  
etc. etc.

Herren- und Knaben-Anzug-  
Regenmantel- und Paletots-  
wollene Schlaf-, Bügel- und Pferde-  
Decken  
etc. etc.

### zu bedeutend herabgesetzten Preisen

nur gegen **Baarzahlung.**

Speciell empfehle ich mein Lager in:

Tisch- und Handtuch-Gebilden, Schles., Bielefelder und Hausmacher Hemden- und Bettuch-Leinen, Elsässer Hemdentuchen, Hemden-Einsätzen, Bettzeugen, Drellen, Federleinen, Bettbarchenten, Kattunen, Piqué's und Negligé-Stoffen, Waffel- und Piqué-Decken, Gardinen- und Rouleaux-Stoffen etc.

Sämmtliche Artikel sind, meinem festen Geschäftsprinzip gemäss, von reeller Qualität und bieten besonders günstige Gelegenheit zu Einkäufen

## — für Ausstattungen. —

### J. Stamm, grosse Burgstrasse 5.

### Möbel-Magazin

Kirchgasse 2b, ver. Gewerbetreibender, Kirchgasse 2b  
Lager aller Arten solider Polster- und Kasten-Möbel, Spiegel, Betten, sowie vollständiger Zimmer-Einrichtungen. Bestellungen in jeder Styl- und Holzart werden in kürzester Zeit sorgfältig ausgeführt. 270  
Feste Preise. Garantie 1 Jahr.

Wärmesteine, reinlichste und angenehmste Erwärmung der Betten. Vorräthig bei  
18937 J. Moumalle, Bildhauer, Stiftstraße 15.

### A. Berg, 33 Rheinstrasse 33,

Auctions- und Taxations-Geschäft, 300  
Agentur für Feuer- und Lebens-Versicherung.

### Gummi-Betteinlagen

für Wöchnerinnen, Kranke und Kinder empfohlen in nur guten Qualitäten

Gebr. Kirschhöfer,  
Langgasse 32, im „Alder“.

3606

## Bekanntmachung.

**Dienstag den 1. Februar 1887 Vormittags 11 Uhr** wollen die Erben der Friedrich Jacob Felsler Eheleute von hier ihr an der Kirchhofsgasse 3 zwischen Wilhelm Weygandt und Georg Kleiser belegenes zweistöckiges Wohnhaus mit 52,75 Qu.-Mtr. Hofraum und Gebäudefläche in dem Rathaussaale, Marktstraße 16 dahier, abtheilungshalber versteigern lassen.

Wiesbaden, den 23. December 1886.  
Die Bürgermeisterei.  
22925

## Termin-Kalender.

Mittwoch den 29. December:

Einreichung von Submissionsofferten auf die Lieferung von Lebensmitteln für das evangelische Rettungshaus dahier, bei dem Herrn Rentner Schlupp, Nerothal 9 dahier. (S. Tagbl. 302.)

Vormittags 9<sup>1/2</sup> Uhr:

Versteigerung von Mobilien u., in dem Hause Friedrichstraße 40, Parterre. (S. heut. Bl.)

Vormittags 10 Uhr:

Fortsetzung der Versteigerung im „Hotel Schützenhof“. (S. heut. Bl.) Versteigerung von ca. 160 Stück Kastanienbäumen an der Wiesbadener Viebrücker Chaussee, an Ort und Stelle. Anfang bei den Riesgruben. (S. Tagbl. 302.)

Ein a-brauchtes **Kanape** billig zu verk. Kirchstraße 7. 22913

Ein noch gut erhaltener **Restaurationsherd**, 1,65 lang und 0,77 breit, ist billig zu verkaufen Bleichstraße 2. 22904

## Immobilien Capitalien etc.

**40,000 Mtl.** zu 5% auf Hypothek sofort gesucht durch **Fr. Mierke**, Häfnergasse 10, I. 22948

**2000 Mtl.** auf 2. Hypothek sofort gesucht durch **Fr. Mierke**, Häfnergasse 10, I. 22911

**15,000 Mtl.** auf 1a Hypothek sogleich auszuleihen. **Räh. Exped.** 22900

**20—60,000 Mtl.** sollen auf Hypotheken bis zu 2/3 der Taxe ausgeliehen werden d. **Fr. Mierke**, Häfnergasse 10, I. 22746  
(Fortsetzung in der 2. Beilage.)

## Dienst und Arbeit

### Personen, die sich anbieten:

Ein Mädchen, im **Kleidermachen** geübt, sucht noch einige Kunden. **Räh. Goldgasse 20, 1 St. hoch links.** 22877

Eine brave, ehrliche Frau oder Mädchen sucht Monatsstelle bei guten Leuten. Näheres **Adlerstraße 24, Parterre.** 22891

Eine Frau sucht Monatsstelle. **Räh. Walramstr. 37, 5, D.** 22933

Ein Mädchen, welches **bürgerlich kochen kann**, sucht **Aushilfsstelle**. **Räh. Elisabethenstraße 21, Hinterhaus, 3 Stiege.** 22932

Eine israel., gutbürgerl. Köchin, welche auch **Hausarbeit** übernimmt, sucht per **15. Januar Stelle** durch **Stern's Bureau**, **Friedrichstraße 36, Parterre rechts.** 22939

Ein Mädchen, welches alle **Hausarbeit** gründlich versteht und zu Hause schlafen kann, sucht **Beschäftigung** in einem feinen Hause. **Räh. Steingasse 17, Seitenbau 1 Stiege hoch.** 22898

Ein anständ., reinl. Mädchen, in **Küchen- und Hausarbeit** erfahren, sucht baldigst Stelle. **Räh. Kirchgasse 2, 1 St.** 22886

Ein mit guten Zeugnissen versehenes Mädchen sucht auf **10. Januar Stelle** als **Hausmädchen** oder **Mädchen allein**. **R. Röderstraße 31, Frontspige.** 22885

Ein junges Mädchen sucht zum **1. Januar Stelle**. **Räh. Karlstraße 44 im Laden.** 22879

Eine kinderl. Wittve von **auswärts** sucht sof. Stelle für **Küchen- und Hausarbeit** d. **Stern's Bur.**, **Friedrichstraße 36.** 22941

Ein junges, gebildetes Mädchen, welches alle **Hausarbeit** versteht und noch nicht gedient hat, sucht Stelle in einem feinen Hause für **sofort** oder **später**. **Räh. Adlerstraße 23, I.** 22930

Ein anständiges Mädchen, welches gut **bürgerlich kochen** kann und **Hausarbeit** versteht, sucht Stelle, am liebsten als **Mädchen allein**. Näheres **Adlerstraße 42, 1 Stiege hoch.** 2.916

Ein 16jähr. Mädchen sucht auf **1. Januar Stelle** als **Haus- oder Kindermädchen** d. **Stern's B.**, **Friedrichstr. 36, P. r.** 22940

Ein braves Mädchen sucht Stelle als **Mädchen allein**. **Räh. Schwalbacherstraße 27, Hinterhaus 1 Stiege hoch links.** 22945

Eine **flotte Kellnerin** sucht sofort Stelle in einem feineren Restaurant. Gute Zeugnisse sind vorhanden. Näheres **Schulgasse 7.** 22952

**Israelitisches Mädchen**, in der gutbürgerlichen Küche gewandt, empfiehlt das **Bureau Ries.** 22967

**Personen, die gesucht werden:**  
Verkäuferrinnen empfiehlt **Ritter's Bureau.** 22964

Ein braves Mädchen kann **gute Nachmittagsstelle** erhalten. **Räh. Reugasse 15 bei Riepert.** 22890

**Feinbürgerliche Köchinnen** sucht für gleich und später **Ritter's Bureau**, **Taunusstraße 45.** 22964

**Gesucht:** 1 pers. Herrschaftsköchin, 1 Kammerjungfer, 1 gefetzte Person zu einem Wittwer, sowie 4—6 einfache, solide Mädchen durch **A. Eichhorn**, **Schwalbacherstraße 55.** 22936

Gesucht **feinbürgerl. Köchinnen**, Herrschaftszimmermädchen, **Mädchen für allein** (bürgerliche Küche), angehende Jungfern, einfache Hausmädchen und eine jüngere Haushälterin durch das

**Bureau „Germania“**, **Häfnergasse 5.** 22954

Ein **tüchtiges Mädchen**, welches alle **Hausarbeit** versteht und etwas **kochen** kann, auf **Januar** oder auch **früher** gesucht. Nur solche mit guten Zeugnissen wollen sich melden **Dranienstraße 10, Parterre.** 22888

Ein fleißiges Mädchen für **Küchen- und Hausarbeit** auf gleich gesucht **Rheinstraße 21.** 22884

Ein braves Mädchen von **15—17 Jahren** wird sofort gesucht **Meßgergasse 25.** 22894

Ein **gewandtes Hausmädchen** zum Bedienen von Fremden, Mädchen für **allein** und eine **Kinderfrau** sucht **Ritter's Bureau**, **Taunusstraße 45.** 22964

Ein **tüchtiges Hausmädchen** mit **guten Zeugnissen** für **sofort** gesucht **Helenenstraße 26, I.** 22902

Ein **tüchtiges, braves Hausmädchen**, welches gute Zeugnisse aufweisen und **serviren** kann, auf **Anfang Januar** gesucht. **Räh. Exped.** 22907

Ein **kräftiges, reinliches Mädchen**, welches **bürgerlich kochen** kann, wird gesucht **Langgasse 53, 2 Treppen rechts.** 22901

**Gesucht gegen hohen Lohn** Mädchen, welche **bürgerlich kochen** können, **Haus- und Küchenmädch.**, **Kindermädch.** u. solche als **Mädchen allein** durch **Frau Schug**, **Hochstätte 6.** 15045

**Zimmerbeschieferin**, **resolut**, im **Verkehr** mit dem **Fremdenpublikum** bewandert, für **Hotel I. R. f. Ritter's Bureau.** 22964

**Dienstmädchen** gesucht **Helenenstraße 9.** 22936

**Gesucht** über **16 Mädchen**, **3 feinbürgerliche Köchinnen**, **3 Kellnerinnen** d. **Dörner's Bureau**, **Friedrichstraße 36.** 22934

Ein **fleißiges, williges Mädchen** wird zum **1. Januar** gesucht **im Volks-Kaffeehaus**, **Marktstraße 13.** 22931

Ein **reinliches, zu jeder Arbeit williges Mädchen** wird gesucht **Elisabethenstraße 15, Parterre.** 22927

Ein **reinliches, kräftiges Mädchen** gesucht **Nichelsberg 22 im Bäckerladen.** 22937

Ein **israelitisches Mädchen**, das **bürgerlich kochen** kann und die **Hausarbeit** übernimmt, wird gesucht. **Räh. Expedition.** 22906

Ein **tüchtiges Mädchen**, das **gut kochen** kann, gesucht. Näheres **Philippstraße 29.** 22909

Ein junges Mädchen auf's **Land** gesucht. Zu erfragen **Saalgasse 20 bei Schuhmacher Schäfer.** 22960

Gesucht ein **Zimmermädchen** (20 Mtl.) in eine **kleine Familie** per **1. Januar**. **Räh. im Bur. „Germania“.** 22965

Ein **zu jeder Arbeit williges Mädchen**, welches **etwas kochen** kann, wird gesucht nach **Viebrich a. Räh.** **Untergrasse 12.** 22919

Ein **tüchtiger Scribent** gesucht. Offerten unter **R.** an die **Exped.** d. **Bl.** erbeten. 22941

**Hausbursche** gesucht **Adelshaidstraße 41 im Laden.** 22874

**Dev. Hausb. ges. d. Linder's B.**, **Faulbrunnenstr. 10.** 22968

**Hotel-Hausbursche** sofort gesucht d. **Ritter's Bureau.** 22964  
(Fortsetzung in der 2. Beilage.)

**Serviren** bei Soupers, Diners und Hochzeiten besorgt prompt **Lohndiener Slogfried, Friedrichstraße 12, Parterre.** 22963

Eine perfecte **Modistin** sucht zur Frühjahrs-Saison Stelle als erste Arbeiterin in einem feinen Geschäfte. Gef. Offerten unter **E. H.** an die Exped. d. Bl. erbeten. 22837

Eine geübte **Namenstickerin** empfiehlt sich. Näh. im Modegeschäft von **A. Beygandt, Langgasse 8.** 22902

Eine perfecte **Büglerin** empfiehlt sich in und außer dem Hause. Näh. **Marktstraße 13, 1 Etiege hoch.** 22895

**Familien-Nachrichten.**

**Josephine Noll  
Gustav Demmer, Architect,  
VERLOBTE.**

Wiesbaden, im December 1886.

22973

**Todes-Anzeige.** Freunden und Bekannten mache hiermit die traurige Anzeige, daß mein guter Mann, **Bernhard Schohmann**, nach schwerem Leiden gestorben ist. Die Beerdigung findet heute **Mittwoch Vormittags 10 Uhr** vom Leichenhause aus statt. 22950  
**Margaretha Schohmann.**

**Wohnungs-Anzeigen.**

**Gesucht:**

Eine Familie mit Kind sucht per 1. Januar eine möblierte Wohnung event. mit Pension für 3 oder 4 Monate. Offerten unter **D. E. 77** in der Expedition erbeten. 22887

**Wohnung gesucht.**

Bel-Etage von 5-6 Zimmern zum 1. April 1887 eventuell auch früher gesucht. Näh. bei **Ph. Besier, Taunusstraße 33** im Möbel-Laden. 22876

**Wohnungs-Gesuch.**

Eine Dame sucht auf 1. April 2 bis 3 unmöblierte Zimmer bei einer Familie, wemöglich mit Mittagstisch. Gef. Offerten unter **E. M. 38** in der Expedition erbeten. 22889

**Gesucht** für zwei Damen zwei comfortable eingerichtete Zimmer mit oder ohne Pension in einer feinen Familie. Gef. Offerten mit Preisangabe unter **P. S. 33** an die Exped. erbeten. 22924

Auf sogleich für 1 Monat werden von einem jungen Ausländer und einer Dame **zwei Schlafzimmer** mit voller Pension gesucht; bevorzugt Familien-Pension. Preis nicht über 90 Mk. per Monat. Adressen unter **F. 10 postlagernd Mainz** erbeten. 22903

Eine Lehrerin sucht ein möbliertes Zimmer in gebildeter Familie. Gef. Offerten unter **D. L. 27** beliebe man bei der Exped. d. Bl. niederzulegen. 22958

**Angebote:**

**Adelheidstraße 7, Gartenhaus**, ist eine Wohnung von 4 bis 5 Zimmern, Küche, 2 Mansarden und 3 Kellern auf 1. April zu vermieten. Einzusehen von 10-1 Uhr. 22890

**Adlerstraße 17** sind 3 geräumige Parterrezimmer, Küche und Zubehör auf gleich oder 1. April zu verm. Näh. 2 St. 22893

**Gr. Burgstraße 7, 2. St.**, 1 schönes, großes, ev. auch 2 Zimmer unmöbl. auf März od. April z. verm. N. im Wäschegechäft. 22915

**Kleine Burgstraße 8** ist auf 1. April eine hübsche Wohnung im 3. Stock von 4 Zimmern, Küche und Zubehör zu vermieten. Auf Wunsch kann 1 Zimmer mit separatem Eingang, im 1. Stock gelegen, dazu gegeben werden. 22921

**Friedrichstraße 3**, in der Nähe der Curanlagen, ist die elegante **Bel-Etage**, bestehend aus 1 Salon mit Balkon, 5 Zimmern, Küche und Speisekammer nebst Zubehör, auf 1. April 1887 zu vermieten. Näheres daselbst **Parterre.** 22951

**Friedrichstraße 12** im Vorderhaus ist eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche u. Zubehör auf 1. April zu verm. 22918

**Geisbergstraße 28** ist eine freundliche, hübsch möblierte Wohnung, Wohn- und Schlafzimmer, zu vermieten. 22883

**Müllerstraße 4, Bel-Etage,**

neuhergerichtet, bestehend aus 5 Zimmern, Balkon, Küche, 2 Mansarden, 2 Kellern, Waschküche, Gartenbenutzung, Trockenspeicher, sogleich oder

auf 1. April, ebenso die **2. Etage**, dieselben Räume nebst Zubehör wie die **Bel-Etage** enthaltend, welche seit 10 Jahren von ein und denselben Damen bewohnt war und auf Wunsch ganz neu hergerichtet wird, vom 1. April ab zu vermieten. Näh. **Parterre.** 22923

**Dranienstraße 18** ist die Parterre-Wohnung von 3 Zimmern und Zubehör auf 1. April zu vermieten. Näheres daselbst im Hinterhaus. 22912

**Rheinstraße** ist eine elegante **3. Etage**, bestehend aus 6-7 Zimmern, Balkon, Küche, Speisekammer, Badezimmer mit allem Comfort und Zubehör, für 1400 Mk. zu vermieten. Näheres **Adelheidstraße 44, Parterre.** 22917

**Taunusstraße 19, 1 Tr., e. sch. möbl. Zimmer** z. verm. 22962

**Villa Neuberg** per 1. April oder früher zu vermieten. Näh. durch **Carl Specht, Wilhelmstraße 40.** 22906

**Villa Schweizerhaus Erathstraße 4** ist auf 1. April zu vermieten event. auch zu verkaufen. Näh. bei **Daniel Beckel, Adolphstraße 14**, oder bei **Carl Specht, Wilhelmstraße 40.** 22908

**Wohnungen zu vermieten.**

In gesunder, freier Lage sind zwei elegant hergerichtete Wohnungen in der **Bel-Etage** von 5 großen Zimmern, Küche und Zubehör für 1000 Mk., sowie der zweite Stock mit denselben Räumen für 850 Mk. jährlich zu vermieten. Näheres Expedition. 22953

**Als Geschäftslocal**

oder Wohnung ist die aus 9 Räumen bestehende **Bel-Etage** des Hauses 22881

**grosse Burgstrasse 4**

zu vermieten. Näh. **Wilhelmstraße 42a, 3. Etage.**

Wohnung im 2. Stock, 3 Zimmer und Küche, per 1. April zu vermieten. Näh. bei **F. A. Gerhardt, Kirchgasse 34.** 22961

Ein einfach möbl. Zimmer bill. zu verm. **Delaspöestr. 1, 4 St.** 22878

Möbl. Stübchen p. 1. Januar zu verm. **Kerofstraße 11.** 22897

Schön möbl. Zimmer billig zu verm. **Faulbrunnenstr. 10, III.** 22928

Unmöbl. Zimmer an eine einzelne Person zu vermieten **Schillerplatz 3 im Hinterhaus, 1 St. h.** 22929

**Vorläufige Anzeige.** 22882

Der von der Firma **H. Stein** innegehabte große Laden mit 108 Du. M. Flächenraum, Gallerien und 4 Schaufenstern mit ca. 40' Front, gelegen in der **großen Burgstraße 4**, ist per 1. Januar 1888 anderweitig zu vermieten. Näh. **Wilhelmstraße 42a, 3. Etage.**

Der **Laden kleine Burgstraße 10** mit geräumiger Wohnung auf 1. April zu vermieten. Näheres daselbst im Blumenladen. 22922

(Fortsetzung in der 2. Beilage.)

Man verlange  
**Feinste Punsch-Essenzen** von **Woldemar Schmidt, Dresden.**  
 Zu haben in sämtlichen besseren Detail-Geschäften. 22729



empfehlen aus ihrem **reichhaltigen Flaschenlager** als  
**Consum-Wein: Côtes de Clairac à Fl. 90 Pf.**, ferner

|                                |                                |
|--------------------------------|--------------------------------|
| Bonnes Côtes per Fl. . . 1.10. | Lamarque per Fl. . . . . 2.50. |
| Premières Côtes „ . . . 1.20.  | Margaux und St. Julien . 3.—   |
| Blaye bourg „ . . . 1.35.      | Lynch per Fl. . . . . 3.50.    |
| St. Emilion „ . . . 1.50.      | Château d'Issau per Fl. . 5.—  |
| Médoc „ . . . 2.—              | „ Léoville „ . . 4.75.         |

**Feinere Marken** laut Liste bis Mk. 15.—

**Weisse Bordeaux-Weine** von Mk. 1.20—15.—

**S. Madeira, Malaga, Portwein, Sherry, Marsala, Muscat, Malvoisier** à Mk. 2.50, 3.50, 4.50.

**Cognac vieux** à Mk. 2.50, 3.—.

**Cognac fine Champagne** à Mk. 4.50, 6.—, 10.—.

Sämtliche Weine etc. sind garantirt rein und gut auf der Flasche abgelagert, worauf besonders aufmerksam gemacht wird.

Weine in **Original-Gebinden**, circa 300 Flaschen, liefere incl. aller Spesen frei Haus von Mk. 240, 275, 300 bis 450, oder ab Bordeaux Mk. 80 billiger. 15817

**Feinste Punsch-Essenzen,**  
 feinsten Jamaica-Rum, Mandarinen-Arrac,  
 ächten Cognac in verschiedenen Qualitäten empfiehlt

**Aug. Helfferich,** vorm. A. Schirmer,  
 8 Bahnhofstrasse 8.  
 22971

Die beste und billigste Quelle für

## Punsch-Essenzen:

**Arrac-Punsch** per Flasche 1 Mk. 30 Pf., 1 Mk. 50 Pf.,  
 allerfeinster 2 Mk.;

**Ananas-Punsch** per Flasche 1 Mk. 75 Pf., allerfeinster  
 2 Mk. 50 Pf.;

**Rum-Punsch** per Flasche 1 Mk. 30 Pf., 1 Mk. 50 Pf.,  
 allerfeinster 2 Mk.

befindet sich in der **Liqueur-Fabrik** von

**A. Klaesen,**  
 7 Selenenstrasse 7.  
 22944

## Charcuterie parisienne,

Tannusstrasse 19.

Anfertigung jegl. Festessen, sowie einzelner  
 Platten. **C. Kilian, Koch.** 22817

## Frische Gansleber, ditto Trüffel

empfehlst billigst

22966

**W. Petri,**  
 Michelsberg 20.

Sucht ein **Mitleser** zum „**Rheinischen Kurier**“  
 Philippsbergstrasse 1, 2. Stock rechts. 22896

## Bu Fest-Geschenken

empfehle mein reichhaltiges Lager in  
**Juwelen, Gold- u. Silber-Schmuck-Gegenständen.**

Durch eigene Anfertigung bin ich in der Lage, zu den  
 billigsten Preisen zu liefern.

**Trauringe stets auf Lager**  
 (achtzehn- und zweiundzwanzig-karätig),  
 sowie **Feingold-Ringe** werden auf Wunsch  
 in einigen Stunden angefertigt.

**Größtes Arbeits-Geschäft.**

22429

Achtungsvoll

**H. Lieding,**

Filiale: **Biebrich,** Juwelier, Gold- und Silberarbeiter,  
 Mainzerstraße 5. **Ellenbogengasse 16.**



## Gratulations-Karten,

anerkannt größte und reichhaltigste Auswahl,  
**Visiten-Karten**

in eleganten Cassetten, feinste Ausführung in Druck  
 u. b. Lithographie, empfiehlt  
 22926 **P. Hahn, Papeterie, Kirchgasse 51.**

## Punsch-Syrup

von

**J. S. Iner, J. A. Roeder, A. Kramer & Co.,**  
**W. Hennekens Söhne, Cuntz & Stell**

empfehlst

22949

**C. Reppert,**

18 Adelhaidstraße 18.

## Englische Frucht-Bonbons

per Pfund 1 Mk.

empfehlst in vorzüglicher Qualität die  
 22969 **Bonbons-Fabrik, Saalgaasse 36.**

Auf Wunsch schönes **Weintraut** zu haben  
 Oranienstraße 2, Gemüseladen. 22957

**Kartoffel** u. v. Rot. 20 Pf. zu haben **W. Hergasse 18.** 22944

**Dampfsäfen** (hochstem), **Dampfmaschinen** u. **Panflinge** wieder  
 in größter Auswahl billig zu verk. **Friedrichstraße 37, H.** 22965

# Bibelstunde

morgen Donnerstag den 30. December Abends 8 1/2 Uhr im Vereinshaufe. 22942

## Der Kinder-Bewahr-Anstalt

sind an Weihnachtsgaben weiter freundlichst zugefandt worden: Durch Herrn A. Dresler von Frau Cb. 3. 3 Mt.; durch Herrn Prälat Weyland von C. 5. 3 Mt.; in der Anstalt abzugeben von Hrn. Weggermeister B. Harth 12 Pfd. Butter, Hrn. Weggermeister S. Cron 15 Pfd. Ochsenfleisch, H. n. Kaufm. Küttel 1 Strang Wolle, Hrn. Kaufm. Bürgener 5 Pfd. Reis, 5 Pfd. Bohnen, 5 Pfd. Erbsen 5 Pfd. Linsen, 5 Pfd. Wallnüsse, 5 Pfd. Pfäfen, Fr. Geschw. Schuckardt 1 Körbchen mit Puppen, Farbentafeln, Kochherdchen, Spiele, Baukasten und Bilderbücher, Ung. 1 Korb Confect.

Besten Dank den edlen Gebern.

178

Der Vorstand.

## Visiten- und Neujahrs-Karten

in jeder Ausstattung

fertigt die

L. Schellenberg'sche Hof-Buchdruckerei

Langgasse 27, WIESBADEN.

Im Verlage von M. Bischoff ist soeben erschienen:

**Anleitung zur einfachen und doppelten Buchhaltung für Kaufleute und Gewerbetreibende.**  
2 Hefte. Preis 1 Mark.

**Anleitung zur Staffe- und Conto-Corrent-Rechnung von L. Schwenck.**  
Preis each. 50 Pfa. 22910

## Neujahrswunsch-Ablösungskarten.

Berichtigungen.

A. Bauer, Hauptmann a. D., B. Christ, Kgl. Steuer-einnehmer, A. Holmberg, Rentner. Miss' Lodge. 22829

**Heute,**

Vormittags 10 und Nachmittags 2 Uhr anfangend:

**Fortsetzung der Versteigerung**

im

**Grand-Hotel zum Schützenhof**  
mit Weißzeug, Kupfer, Glas, Porzellan, Teppichen etc.

Wilh. Klotz, Auctionator.



Ein 8-jähriges Pferd mit leichtem, fast neuem Weggerwagen, welcher sich auch als Milchfuhrwerk oder dergl. eignet, billig zu verkaufen. Näheres Wellrißstraße 13, Parterre. 22920



## Lügen-Club.

Heute Mittwoch den 29. December Abends 8 Uhr findet im „Schwalbacher Hof“ eine Versammlung obigen Vereins statt. Alle Diejenigen, welche sich daran zu betheiligen wünschen, sind freundlichst eingeladen. Zweck: Vorstandswahl. 22947

Das Comité.

„Schwalbacher Hof“

## Lügen-Club,

Emserstrasse No. 36.

Countag den 2. Januar 1887

findet unsere

## I. carnevalistische Sitzung

in obigen festlich geschmückten und electricisch erleuchteten Localitäten statt.



Der ungeheure Andrang zu unseren bekannten, großartigen Sitzungen, der immer mehr wachsende Ueberschuß unserer Casse, sowie die Anhänglichkeit an unseren bekannten Lügenwirth und die Ueberzeugung, des „Goldnen Lammes“ Hallen möchten dem Andrang des p. Publikums nicht mehr genügen, haben uns veranlaßt, unsere Sitzungen in den bedeutend größeren Localitäten des „Schwalbacher Hof“ abzuhalten.

Prinz Carneval selbst hat sich bewogen gefunden, in höchstregener Person mit orientalischem Gefolge uns in dieser ersten Sitzung durch einen großartigen Einzug zu überraschen. Es ladet zu unserer ersten und allen folgenden Sitzungen ganz ergebenst ein

Das Comité.

NB. Zur Bequemlichkeit und schnellen Beförderung d. 3 p. Publikums hat sich eine Actien-Gesellschaft gebildet, welche entschlossen ist, alle Diejenigen, welchen der Weg zu weit erscheint, per Electricität schnellstens an Ort und Stelle zu befördern.

Das Obige. 22948

## Männer-Quartett „Hilaria“.

Unsere diesjährige Christbaum-Verloosung, verbunden mit Concert und Tanz, findet am 1. Januar (Neujahrstag) im Saale zur „Stadt Frankfurt“ Abends 8 Uhr statt. Entrée à Person 50 Pfa.

Wir laden unsere werthen unactiven Mitglieder, Freunde und Gönner, sowie Inhaber von Jahreskarten freundlichst ein. 166

Der Vorstand.

Arrac, Rum, Cognac,

**Punsch-Essenzen**

in anerkannt guten Qualitäten.

F. Gottwald,

22972

22 Kirchgasse 22.

Versende täglich frisch:

## Hammel- und Kalbssteulen,

sowie Cotelettes, 9 1/2 Pfd. für Mt. 4.40, Schellfisch und Cablian, Postkorb à Mt. 3, Fettbückinge (Postliste, ca. 40 Stück) Mt. 2, Alles frei Nachnahme.

S. de Beer, Emden (Ostfriesland), Fleisch- und Seefisch-Handlung. 22261

Größtes und billigstes



Sarg-Lager und -Fabrik

von

Emil Gebhardt, Schachtstraße 3.

Holz- und Metallsärge,

auch den höchsten Anforderungen entsprechend.

Eichen-polirte Särge von Mt. 130 an. Metall-Särge " " 180 "

Hebernahme ganzer Leichen-Conduete und von Leichen-Transporten im In- und Auslande bei billigster Spesenberechnung und unter Garantie.

Gratis-Aufbahrung der Leichen mittelst Katafalk und 4 Leuchtern mit 16 Wachskerzen bei Lieferung entsprechender Särge. — Unentgeltliches Ankleiden der Leichen bei jeder Sarglieferung. 22670

- Prima weiße Kernseife per Pfd. 27 Pf., 10 Pfd. Mt. 2,50,
- " hell- und dunkelgelbe Kernseife per Pfd. 25 Pf., 10 Pfd. Mt. 2,40,
- " marmorirte Kernseife per Pfd. 23 Pf., 10 Pfd. Mt. 2,10,
- " Glycerin-Schmierseife, chem. rein, per Pfd. 20 Pf., weiße per Pfd. 23 Pf.,
- Wascherythral, engl., p r Packet 6 Pf., per Dhd. 50 Pf.,
- Soda, crystallisirt, per Pfd. 4 Pf.,
- prima Stearinlichter, 4er, 6er, 8er, per Packet 45 Pf., 50 Pf., 60 Pf., 70 und 80 Pf.,
- prima Stearinlichter, lose vorgewogen, per 65 Pf., 10 Pfd. Mt. 6,20,

empfehlen 22960

Saalgasse C. W. Leber, Ecke der No. 2, Webergasse.

# Der Raubthierfallen-Erfinder Rudolf Weber

in Haynan in Schlesien,

seit 1871 der gesammten Jägerwelt durch seine vorzüglichen Fang-Apparate bekannt, versendet dieselben umgehend franco. Jeder Fang-Apparat (auch für Ragethiere), wird vom Erfinder selbst auf's Sorgfältigste geprüft und dafür Bürgschaft geleistet. Preis-Courant gratis. Bezahlung nach Eingang des Bestells. Nichtconvenirendes nehme auch ohne Umtausch zurück. (Br. à 127/12) 368

Frisch eingetroffen:

- Straßburger Gansleber-Pasteten,
- " Gansleberwurst,
- " Trüffelwurst,
- " Ochsenzunge, gef. und rohen Schinken,
- Gansbrust, Quedlinburger Leberwurst,
- Brannschw. und Gothaer Cervelatwurst

bei Aug. Helfferich, vorm. A. Schirmer, 22970 8 Bahnhofstraße 8.

## Frische Egmonder Schellfische



per Pfd. 30 Pfg., Austern (Burnham Natives) per Dhd. 3 Mt. in Fächchen à 100 billiger.

Hummer, Crevettes etc. empfiehlt 22848 J. Wolter, Seefisch-Handlung, Mauergasse 10.

## Verloren, gefunden etc.

### Verloren.

Am Freitag Abend voriger Woche wurde vom Michelsberg durch die Kaiserstraße nach der Walfmühlstraße ein einzelner neuer Aermelausschlag von Biberpelz verloren. Gegen Belohnung abzugeben bei

C. Braun, Kürschner, Michelsberg 13. 22944 Ein Hund zugelaufen Faulbrunnengasse 10. 22933 2. Stock links.

### Tagess-Kalender.

Das Lebensmittel-Untersuchungsamt Schwalbacherstraße 30 ist täglich von Vormittags 9 bis Nachmittags 5 Uhr für Jedermann geöffnet. Mittwoch den 29. December.

- Wiesbadener Casino-Gesellschaft. Abends 7 Uhr: Generalversammlung im unteren Gesellschaftslokale.
- Ferein der Künstler und Kunstfreunde. Abends 7 Uhr: Vortrag des Herrn Dr. Ludwig Hulda aus München im „Hotel Victoria“.
- Gartenbau-Ferein. Abends 8 Uhr: Generalversammlung.
- Jugend-Club. Abends 8 Uhr: Versammlung im „Schwalbacher Hof“.
- Gabelberger Stenographen-Ferein. Übungs-Abend in der Gewerkschule. Anfang 8 Uhr.
- Fecht-Club. Abends 8 Uhr: Fechten in der Turnhalle der Realschule.
- Turn-Ferein. Abends 8 Uhr: Übung der Fechttrierge; 8 1/2 Uhr: Sportturnerische.
- Männer-Turnverein. Abends 9 1/2 Uhr: Gesangsstunde.
- Wiesbadener Turn-Gesellschaft. Abends 8 1/2 Uhr: Kürfechten; 9 1/2 Uhr: Gesangsprobe.
- Männer-Quartett „Silaria“. Abends 9 Uhr: Probe.

### Königliche Schauspiele.

Mittwoch, 29. December. 253. Vorst. (56. Vorst. im Abonnement).

### Agnete.

Phantastische Scene für Gesang und Tanz von Julie v. Pfellkötter. Frei bearbeitet nach der Dichtung „Agnete“ von Robert Mühl. Instrumentirt von Albert Klauisch. Arrangirt von A. Walbo.

#### Personen:

- Agnete . . . . . Frä. Baumgartner
- Meerkönig . . . . . Herr Blum.
- Wasserrosen, Korallen, Crystalle, Goldfische, Meergeistler } Die Damen von Chor und des Ballet-Perfonal
- Agneten's Kinder.

### Sie weiß etwas!

Schwank in 4 Akten von Rudolph Kneifel.

#### Personen:

- Hans Möller, Deconomierath . . . . . Herr Grobeder
- Rosa, seine Frau . . . . . Frau Rathmann
- Wally, Rosa's Nichte . . . . . Frä. Lipst.
- Dr. Willibald Rannisch, Naturforscher . . . . . Herr Neudle.
- Martha, seine Frau, Möller's Nichte . . . . . Frä. Bugz.
- India Heimbach, Solotänzerin an einer Hofbühne . . . . . Frä. v. Stold.
- Alexander von Zorned, Husaren-Vieutenant . . . . . Herr Bed.
- Albert Dettmann, Beamter . . . . . Herr Neumann.
- Babenrre, Lohndiener . . . . . Herr Holland.
- Malken, Martha's Dienstmädchen . . . . . Frä. Trabsch.
- Ein Kellner . . . . . Herr Bräning.

Ort der Handlung: Ein Gebirgsbad. — Zeit: Die Gegenwart.

Anfang 8 1/2, Ende nach 9 Uhr. Donnerstag, 30. December: Der Trompeter von Säckingen

**Kotales und Provinzielles.**

\* Ihre Königl. Hoheit die Frau Prinzessin Louise von Preußen empfing gestern Mittag in Audienz den hier anwesenden Gouverneur von Berlin, Sr. Excellenz General von Werder.  
 \* (Se. Durchlaucht Prinz Gustav zu Saxe-Wittgenstein-Berleburg) ist aus Westfalen zum Gurgebrauch auf längere Zeit am Montag Abend hier angekommen und im „Hotel Adler“ abgestiegen.

✓ (Öffentliche Sitzung der II. Strafkammer des Königl. Landgerichts vom 28. December.) Vorsitzender: Herr Landgerichts-Präsident Meind. Vertreter der Königl. Staatsanwaltschaft: Herr Landgerichts-Assessor Garder. — Der bisher unbekanntere Fabrikarbeiter Carl Sch. von Gagenelnbogen, zuletzt in Höchst a. M. in Arbeit, ist am 1. December d. J. seinem Mitarbeiter Heinrich Meier einen hundertmark-Schein entwendet. Mit Rücksicht auf den hohen Betrag schickte der Gerichtshof auf eine Gefängnisstrafe von 9 Monaten. — Die Strafsache wider den Concertmeister Carl H. aus Mannheim, zur Zeit in Berlin, und die gerichtlich geschiedene Ehefrau Amalie Sch. in Berlin (Welle-Allianzstraße), welche wegen Ehebruchs verfolgt werden, wurde, da die Angekludigten zum heutigen Termine nicht erschienen sind, verlagert werden. Von der beantragten Vorführung der Angekludigten wurde, da doch nicht festgestellt sei, daß Beide böswilliger Weise ausgeblieben sind, abgesehen. Zugleich wurde beschlossen, den Angeklagten mit der Bedingung auf Grund des §. 232 der Strafprozess-Ordnung anheimzugeben, einen Antrag zu stellen, daß sie wegen zu großer Entfernung ihres Wohnsitzes von dem Erscheinen in der Hauptverhandlung entbunden werden, da voraussichtlich auf keine höhere Freiheitsstrafe als 6 Wochen erkannt werden wird. — Der erst jüngst in Frankfurt a. M. wegen Diebstahls im wiederholten Rückfalle mit 1 Jahr Zuchthaus belegte Tagelöhner Georg Joseph Wies von Gersfeld erhielt heute wegen eines am 6. October in Sossenheim begangenen Hosenbiefstahls weiter eine Zuchthausstrafe von 8 Monaten; daneben wurden ihm die bürgerlichen Ehrenrechte auf die Dauer von zwei Jahren aberkannt. — Wegen Diebstahls, im wiederholten Rückfalle verurteilt, erhielt der Tagelöhner Carl Schwarz von Eppstein eine Gefängnisstrafe von 6 Monaten. — Wegen einer Reihe von Diebstählen und Hehlerei hatten sich endlich noch zu verantworten der Tagelöhner Wilhelm Meng und der Fabrikarbeiter Wilhelm Kunk von Idstein. Der Angekludigte Meng hat im October v. J. in der Nähe von Idstein vom Felde eine größere Quantität (2-3 Centner) Weizenkörner nebst 3 Säcken dem Gutspächter Behrens entwendet. Er hatte behauptet, den Diebstahl nicht allein begangen zu haben, sondern Rint habe ihm dabei geholfen. Der Gerichtshof schenkte aber in dieser Beziehung den Angaben des Meng keinen Glauben, weil einige Umstände obwalten, welche diese Behauptung als unglaubhaft erscheinen lassen. Wenn Rint sich in dieser Beziehung nun auch seines Diebstahls schuldig gemacht hat, so fällt ihm doch eine Hehlerei zur Last. Er hat nämlich ungefähr 70 Pfund Holzspäne, die ihm von Meng in's Haus geschafft worden waren, seines Vorhells wegen angenommen, obgleich er bei den ihm bekannten schlechten Verhältnissen des Meng annehmen mußte, daß dieselben auf ehrliche Weise nicht erworben sein konnten. Weiter hat Meng zugestanden, daß er am 6. November v. J. zu Idstein dem Mühlbesitzer Adolf Stricker ungefähr 80 Pfund Steinkohlen im Werthe von 70 Pfg. entwendet hat, und endlich daß Meng mittels Einbruchs in der Nacht vom 8./9. November v. J. dem Metzger Carl Hild in Idstein 120 Pfund verschiedene Fleischarten, darunter auch einen Schinken, welchen er alsbald nach dem Diebstahl zu dem Metzger brachte, welchen er noch im Bette antraf. Dieser nahm den Schinken und meinte schmunzelnd, indem er ihn mit Wohlgefallen vor sich hinhielt: „Si, das ist ja 'n tüchtiger Kerl, der hat auch schon im Salz gelegen!“ Er verabschiedete dann den Meng, indem er ihn bat, gegen Mittag wieder zu kommen, da wollten sie's abmachen. Aber an demselben Morgen noch wurde Meng als des Diebstahls dringend verdächtig verhaftet und gesteckt nun Alles ein. Er erhielt wegen einfachen Diebstahls in zwei Fällen, sowie wegen schweren Diebstahls, beide im wiederholten Rückfalle verurteilt, eine Zuchthausstrafe von 3 Jahren, wurde der bürgerlichen Ehrenrechte auf die Dauer von 5 Jahren verlustig erklärt und der Polizeiaufsicht unterstellt; der mitangeklagte Rint wurde wegen Hehlerei in zwei Fällen zu einer Gesamt-Gefängnisstrafe von 2 Monaten verurtheilt.

✓ (Öffentliche Sitzung des Königl. Schöffengerichts vom 28. December.) Vorsitzender: Herr Amtsgerichtsrath Birkenbihl. Beisitzende Schöffen: die Herren Kaufmann Wilh. Heuzerth von hier und Landmann Heinrich Dörr von Erbenheim. Protocollführer: Herr Gerichts-Secretär Mertens. Vertreter der Königl. Staatsanwaltschaft: Herr Gerichts-Assessor Dr. Fölsche. — Der Schweizer Albert Theodor Wf. von Stuttgart und hier wohnhaft hatte sich wegen Beleidigung der Polizeibehörde und Hausfriedensbruchs zu verantworten. Am 27. November d. J., als ihm ein hiesiger Schutzmännchen einen Strafbescheid, den er sich wegen groben Unfugs zugezogen hatte, überbrachte, gerieth der Angeklagte in so große Aufregung, daß er dem Schutzmännchen beleidigende Redensarten über die Beamten der Polizei in's Gesicht schleuderte. Dieses Vorgehen brachte dem Angekludigten eine Geldstrafe von 5 Mk. ein. Außerdem war er wegen Hausfriedensbruchs angeklagt. In der Nacht vom 4./5. December drang er, trotzdem ihm von dem Rechts-Consulenten Carl M. das Betreten seiner Wohnung ausdrücklich untersagt war, in dessen Wohnung heimlich ein, um mit der Dienstmagd M. A. mit der er ein Verhältnis hatte, ein Schäferhündchen zuzubringen. — Dieserhalb erhielt er eine Geldstrafe von 10 Mk. event. 2 Tage Gefängnis. Der Schneider Peter Sch. hier erhielt am 10. December von dem Tröbder Birnweg fünf Sackrüde im Werthe von 17 Mk. 50 Pfg. zur Reparatur. Er besetzte sie aus und verkaufte sie aus freier Hand für zusammen 5 Mk.

Kurz vorher hatte er von dem Kaufmann Brummer ein Paar Zuchthosen im Werthe von 5 Mark zur Ausbesserung erhalten, welche er ebenfalls verkaufte und zwar für 80 Pfg. Wegen Unterschlagung erkannte der Gerichtshof gegen ihn auf drei Wochen Gefängnis. — Der Tagelöhner Carl S. hier hat am 30. October d. J. dem Jacob Meier dahier eine silberne Remontokruhr nebst Kette und einigen Goldmünzen aus der Wohnung, zu der er den Schlüssel sich zu verschaffen wußte, entwendet, Alles für ein Spottgeld verkauft und den Erlös für sich verwendet. Er erhielt dieserhalb vier Wochen Gefängnis. — Wegen Beleidigung des hiesigen Schaffners März stand der Kaufmann Georg B. unter Anklage. Der nicht uninteressante Sachverhalt ist folgender: Am 14. August d. J. kam der genannte Kaufmann nach dem Taunusbahnhof in der Absicht, wie er sagt, in Gemeinschaft mit seiner Frau nach Frankfurt a. M. zu fahren. Er trat nun, nachdem er seine Frau auf der Terrasse des Bartschals 11. Cl. zurückgelassen hatte, an den Schaffner März heran und sagte leise zu ihm: „Haben Sie Nichts nach Frankfurt?“ Der Schaffner nun verstand dies so, als werde von ihm verlangt, er solle, wenn er ein gebrauchtes Billet nach Frankfurt habe, dasselbe gegen einen geringeren als den tarifmäßigen Preis an den Fragenden ablassen. Er entgegnete auf die Frage des Herrn: „Was sagen Sie?“ Dieser wiederholte seine frühere Frage, worauf der Schaffner ihm entgegnete: „Wie können Sie mir vor?“ und drohte ihm mit Anzeige wegen Beleidigung. Nun mußte, so folgert der Gerichtshof, der Angeklagte, wenn es wahr war, wie er sagt, daß er bloß ein Coupé allein haben wolle und dies mit seiner Frage bezwecken wollte, bemerken, daß er von dem Beamten mißverstanden sei, und er hätte dringende Veranlassung, ihm über dieses Mißverständnis aufzuklären. Statt dessen suchte er aber den Beamten zu beruhigen, indem er zu ihm sagte: „Guter Freund, wir kennen uns ja, Sie haben ja schon Cigarren mit mir geraucht!“ Darauf ging B. zurück an den Billettschalter und löste ein Billet 3. Classe nach Frankfurt, der Beamte aber machte Anzeige von dem Fall und der Gerichtshof erkannte gegen den Angeklagten wegen Beleidigung auf eine Geldstrafe von 30 Mk. event. auf 6 Tage Haft. — Eine Anklage wegen Hausfriedensbruchs führte den hiesigen Metzgermeister Eduard G. vor die Schranken des Schöffengerichts. Dieser hatte die Bel-Etage seines Hauses seit dem 1. October v. J. an die Wittwe Caroline M. hier vermietet und u. A. folgende Bedingungen mit ihr vereinbart: 1) daß sie den Mietzins vorauszahlen solle; 2) daß sie den Hausherrn von allen Personen, die sie in Miermiete nehmen wolle, vorher in Kenntniß setze. Am 20. Juli d. J. nun bezog sich der Hausherr zur Wittve M. in die Wohnung, um sie einmal daran zu erinnern, daß nach seinem Kalender seit dem 1. Juli bereits 20 Tage verflichen und es wohl an der Zeit sei, die Hausmiete zu entrichten. Die Frau brachte nun eine Menge Klagen vor, vor Allem, ihr Herd rauche ja schon ein Vierteljahr. „Ja, wenn Ihr Herd raucht, kann ich doch nichts dafür,“ erwiderte ihr darauf der Hausherr, „und im Uebrigen will ich Ihnen mal sagen, Sie haben da den Dr. . . . und seine angebliche Frau bei sich wohnen, die mir durchaus zweifelhaft sind; Sie haben mich von deren Einzug auch gar nicht in Kenntniß gesetzt und ich sage Ihnen hiermit, daß sie innerhalb dreimal 24 Stunden diese Personen ausziehen lassen.“ Das hatten nun, weil der Hausherr nicht sehr gedämpft sprach, der Herr und die Frau Doctor gehört; die kamen nun heraus, schimpften auf den Hausherrn und drohten ihn tot zu schiessen. Der Lärm wurde immer größer, die Wittve M. forderte mehrmals vergeblich den Hausherrn, der mit kräftigen Gestikulationen seine Rede begleitete, auf, er solle ihre Wohnung verlassen etc. Der Gerichtshof erkannte in Anbetracht der besonderen Umstände des Falles auf eine Geldstrafe von 15 Mk. eventuell auf 3 Tage Gefängnis. — Von der Anklage, in der Zeit vom 20. September bis 8. November c. ohne polizeiliche Erlaubniß den Betrieb eines stehenden Gewerbes, nämlich des Kleinhandels mit Branntwein und Spirituosen unternommen beziehungsweise fortgesetzt zu haben, wurde der Kaufmann Carl Sch. hier mangelnden Beweises halber kostenlos freigesprochen. — Der Kaufmann Wolf B. hier war beschuldigt, daß er Schankwirthschaft und Kleinhandel mit Branntwein in einem anderen als dem ihm concessionsirten Locale betrieben habe. Nach der Concessions-Urkunde war er berechtigt, in dem von ihm bewohnten Hause unbeschränkte Schankwirthschaft zu betreiben. Das fragliche Haus ist aber ein Gehaus und hat auch einen Eingang von der Kirchgasse aus. Umbaues halber verlegte der Betreffende seinen Spezeret-Laden nach der Kirchgasse und trieb dort wohl Kleinhandel mit Branntwein. Da nun aber in der Concessions-Urkunde nirgends von einem bestimmten Locale die Rede ist (es liegt nämlich ein Vertheil des Stadtbürgerrechts vor), sondern nur von dem Hause, für das die Concession erteilt ist, so wurde der Kaufmann von der wider ihn erhobenen Anklage freigesprochen. — „Sie müssen nämlich wissen, meine Herren, ich habe ein sehr schwaches Gemüth, ich habe schrecklich aufgeregtes Blut, und wenn ich 2-3 Glas Bier getrunken habe, weiß ich nicht mehr, was ich thue,“ so meinte der schon mehrfach vorbestrafte Schneider Johann Wilhelm A. hier, welcher wegen Widerstands gegen die Staatsgewalt und nächtlicher Kubeführung angeklagt ist. Am Abend des 10. October d. J. hatte das Schneiberlein bei dem Wirth Denfel zwei Glas Bier getrunken, die er zu guterletzt nicht einmal bezahlen wollte; er fing an zu rationniren, wurde an die frische Luft gebracht, widerlegte sich aber unter lautem Schreien dem Nachtwächter und einem zur Hülfe herbeigeeilten Schutzmännchen. Wegen Widerstandes erhielt A. acht Tage Gefängnis, wegen nächtlicher Kubeführung zwei Tage Haft. \* (In die Schul-Deputatio) wählte der Gemeinderath, nachdem Herr Landesbank-Director Ofentius die auf ihn gefallene Wahl abgelehnt hat, Herrn Kaufmann L. D. Jung als Mitglied.

\* (Die Weihnachtsfeier), die der Männergesangverein „Alte Union“ am ersten Feiertage veranstaltet hatte, befriedigte die Erscheinenden, welche schon vor Beginn den großen „Römer-Saal“ bis auf den letzten Platz besetzt hielten, in vollem Maße. Die verschiedenartigen Gesänge erlitten unter der verständigen Leitung des Herrn C. Geisenhofer die von dem

ische  
 Austern  
 Dbd. 2 M.  
 billiger.  
 10.  
 etc.  
 Michelsberg  
 ein einzelner  
 Gegen B.  
 13. 220/4  
 Strafe 10.  
 2238  
 30 ist täglich  
 mann gefüllt.  
 ralversammlung  
 or: Vortrag des  
 Victoria".  
 Abacher Hof",  
 in der Genoss  
 der Realhülfe.  
 8 1/2 Uhr: Ver  
 echten; 9 1/2 Uhr:  
 iele.  
 (Monumental)  
 Pfeilschiffen,  
 oberer Mittel.  
 N. Balbo.  
 Baumgarten.  
 Blum.  
 Damen von  
 vor und das  
 let-Perfomal.  
 effel.  
 Grabdenk.  
 u Kathmann  
 Wpff.  
 Reudle.  
 Buge.  
 v. Kofk.  
 Bed.  
 Neumann.  
 r Holland.  
 r Trabold.  
 r Bräunig.  
 e Gegenwart.  
 Sättigung

Berliner gewohnte musterhafte Wiebergabe. Mit einer Violin-Fantasia von Arlot: „Erinnerung an Bellini“, trat Herr Herbe, ein begabter Schüler des Herrn Kammermusiklers Hirsh, zum erstenmale an die Öffentlichkeit und erzielte lebhaften Beifall. Die lebenden Bilder: „Christi Geburt“ und „Die Weisen aus dem Morgenlande“ kamen zu schöner Geltung und das Cornet-Quartett brachte seinen Part mit künstlerischem Geschmac und Gehör. Der stoff durchgeführten Theater-Vorstellung folgte eine reich-angestattete Verlosung, welche dem Ganzen einen heiter-gemüthvollen Abschluss gab.

Der „Wiesbadener Facht-Club“ hielt am Montag eine Generalversammlung zum Schlusse seines Vereinsjahres ab. Dasselbe war laut dem in derselben erstatteten Jahresberichte ein in jeder Beziehung günstiges. Obwohl die Mitgliederzahl durch Abreise v. von Mitgliedern sich gegen das Vorjahr etwas vermindert hat, so liegt doch das Vereinsvermögen, welchem keine Passiva gegenüberstehen, bis auf 3940 M. Auch die Waffenerfolge des Clubs, obgleich er im Sauberband stets die erste Stelle einnahm, waren glänzender denn je zuvor. Bei der Vorstandswahl wurden ziemlich einstimmig wiedergewählt die Herren: Chr. Seidel als I. und Jac. Waltherr als II. Präsident, Fr. Fried als Cassirer, C. Franke als I. und W. Gehrhardt als II. Schriftführer, A. Schlenker als I. und Jac. Meyer als II. Zeugwart, J. Wiederspahn und Fr. Meyer als Beisitzer. Vor Schluss der Versammlung wurde einstimmig genehmigt, daß am 13. Februar im Saale des „Hotel Victoria“ der nächste große Maskenball abgehalten werden soll.

Der ältere „Turnverein“ veranstaltet am 2. Januar t. J. eine Feier, bestehend aus Concert, Tombola zum Besten der zu erbauenden Turnhalle, und Ball in den Sälen des „Hotel Victoria“. Das Programm verspricht, außer Gesammt-Chören, Einzelgänge und ein Theaterstück, das überaus komischer Art sein soll. Zur Tombola sind dem Comite Gaben von Seiten der Mitglieder reichlich zugeflossen; der oben schon erwähnte Zweck derselben wird nicht verfehlen, namentlich die unactiven Mitglieder und Freunde des Vereins für die Veranstaltung besonders zu interessieren.

Der „Lügen-Club“ wird seine Sitzungen in der beginnenden nächsten Campagne im „Schwalbacher Hof“ abhalten und hofft, seinen Besuchern den etwas weiteren Weg durch seinen nie versiechenden Humor bedeutend abzukürzen.

Bei der Versteigerung des Kunstleises, welches von der Gismaschine der städtischen Schlachthaus-Anlage vom 1. April bis ultimo November 1887 fabrizirt worden wird, blieb Herr Eisfabrikbesitzer Hugo Cantor in Mainz am Montag Letztbietenber mit 49 Pfg. für den Centner.

Ein Reichs-Patent auf einen „combinirten Scheibenriegel- und Wirbel-Verschluß“ ist dem Herrn C. Wender I. in Sonnenberg erteilt worden.

Verichtigung.) Der dem Studiosus Windisch von hier von der naturwissenschaftlichen Facultät der Universität zu Berlin zuerkannte Preis betrug 1200 M., nicht 200 M., wie es gestern in Folge eines Druckfehlers hieß.

Besuchwechsel.) Herr Metzgermeister Wilhelm Fry hat das Haus Römerberg 30 für 24,000 M. von Herrn Maurermeister Carl Däcker gekauft.

Kleine Notizen.) In das hiesige städtische Krankenhaus wurde am Montag ein Arbeiter aus Biedrich aufgenommen, dem beim Abtaden von Fässern am Rhein der rechte Fuß zerquetscht worden ist. — Am ersten Weihnachtstage entstand in einem Hause an der Walramstraße ein kleiner Rückenbrand, der von den Hausbewohnern bald gelöscht wurde.

(Aus Dohheim), 28. Decbr., wird uns geschrieben: Der hiesige Gesangverein veranstaltet am 1. Januar t. J. im Saale des Herrn Wintermeyer eine Feier, zu der Herr H. Berghof wiederum ein vielversprechendes Programm, aus Chören, Quartetten, Solo-, Duett- und Terzettgesängen ersten und besseren Inhalts bestehend, zusammengestellt hat. Auch ein Lustspiel: „Der Heiraths-Antrag auf Helgoland“, ist von dem unermüdbaren Leiter unseres Gesangvereins einkudirt worden. Möge die Betheiligung an dem gemüthreichen Abend eine recht lebhaftige sein.

(Aus Kloppenheim), 28. Decbr., schreibt man uns: Am zweiten Weihnachts-Feiertage gab der Gesangverein „Eintracht“ dahier eine Abend-Unterhaltung, welche in schönster Weise verlief. Unter Leitung des Herrn H. Berghof kamen die Chöre präcis und geschmackvoll zum Vortrag. Ein am Schluß gegebenes Lustspiel wurde stoff gespielt und machte den Darstellern alle Ehre.

(Aus Diez), 26. December, schreibt man: Vor einigen Tagen trafen die Herren Intendantur-Assessor Löw und Ober-Inspector Jonath aus Coblenz hier ein, um die leerstehende neue Kaserne, sowie die Schieß- und Exercierplätze zu besichtigen. In einer Sitzung des Gemeinderaths, an welcher die beiden Herren theilnahmen, wurden die Grundzüge fest-gestellt, was die Stadt Diez event. bei Verlegung einer Garnison nach hier zu leisten sich erbietet.

(Aus Weilburg), 27. Decbr., wird berichtet: Verlossene Nacht wurde der Bäcker Albißhausen in Aulenhaußen von einem jungen Manne mittels eines Messers erdrossen. Näheres ist noch nicht bekannt.

(Aus Frankfurt), 27. December, meldet die „Frankf. Ztg.“: Ueber die Ausweisungen liegen weitere authentische Mittheilungen nicht vor. Gerüchweise verlautet, daß am ersten Feiertage an etwa zwanzig Socialdemocraten Ausweisungsbefehle notificirt worden sind; heute sollen wiederum 18 vorgeladen sein. Aus Homburg v. d. H. sind mehrere Personen ausgewiesen; genannt wurde uns ein Socialdemocrat Reich. Aus Hanau sind Nachrichten über Ausweisungen bis jetzt nicht eingegangen.

Verlag und Verlag der H. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei in Wiesbaden.

**Aus dem Reiche.**

\* (Das Kaiserpaar) und die in Berlin anwesenden königlichen Prinzen und Prinzessinen verlebten, wie alljährlich, das Weihnachtsfest im engeren Familienkreise. Bei den kaiserlichen Majestäten hatte die Feier des heiligen Weihnachtsabends am Freitag im königlichen Schlosse in Berlin in der hergebrachten Weise stattgefunden.

\* (Prinz Wilhelm) wird, um den regelmäßigen Gang der Geschäfte kennen zu lernen, diesen Winter in den politisch wichtigeren Ministerien, und zwar zunächst im Auswärtigen Amte, arbeiten.

\* (Fürbitte für die Prinzessin Wilhelm.) Auf Allerhöchsten Befehl hat am Weihnachtsfeste aus bekanntem Anlasse die öffentliche kirchliche Fürbitte für die Prinzessin Wilhelm begonnen.

\* (Freigelassen) wurde der in Paris ruhe unter dem Verdachte des Landesberraths verhaftete französische Lieutenant Letellier.

\* (Der französische Kriegsminister General Boulanger) hielt in Paris bei der Vertheilung der Belohnungen an die Rettungs-Gesellschaften eine Rede, in welcher er hervorhob, diejenigen, welche diesen Gesellschaften angehörten, hätten den Soldaten gegenüber den unschätzbaren Vortheil, daß ihre Vorbeeren nicht nothwendigerweise blutige Vorbeeren sein müßten, die nur bei den Kämpfen des Vaterlandes gepflückt werden könnten. Die Mitglieder der Rettungs-Gesellschaften fänden ihren Ruhm, indem sie ihren Mitmenschen Hilfe brächten, inmitten jenes Friedens, der so nothwendig sei für die Völker, daß diejenigen, welche die Regierung führen, ihn den Völkern um jeden Preis und für jedes Opfer, das mit der Ehre und der Sicherheit ihres Landes verträglich ist, erhalten müßten. Die Mitglieder der Rettungs-Gesellschaften seien Repräsentanten der all-französischen Tapferkeit, welche sich zusammenschle zu ritterlichem Großmuth und selbstlosem Heroismus, und so das eigenthümliche Gepräge der alten gallischen Rasse bilde und bilden werde, so lange es ein Frankreich gebe, oder mit anderen Worten, so lange die Welt stehen werde.

\* (Das Kriegsgesicht in Sofia) verurtheilte zwei der Theilnehmer an dem letzten Aufstand der Junkerschule zu 3 Monaten Arrest, zwei zu 2 Jahren Kerker und stellte zwei Junker wegen Meineids unter Gericht.

**Vermischtes.**

— (Das Nothaus-Hotel) bei Bingen ist zum Preise von 75,000 M. an den derzeitigen Geschäftsführer Jacob Käuflich übergegangen.

△ (Einen „Verein gegen Wucher“) hat man kürzlich in Witten in's Leben gerufen. Derselbe, für Witten und Umgegend berechnet, will den wirtschaftlich Schwachen und Unerfahrenen vor wucherischer Ausbeutung und Uebervorteilung schützen, den in Schulden gerathenen Personen durch geeignete Vermittelung und durch Beistand bei Ordnung ihrer Angelegenheiten sowie durch Verhandlung mit den Gläubigern eine regelmäßige und allmähliche Schuldentilgung ermöglichen. Vollständige Bestrebungen, namentlich soweit sie sich gegen die Anhänger einer Partei oder eines religiösen Bekenntnisses richten, sind unbedingt ausgeschlossen. Mitglied kann jeder großjährige Deutsche werden, der sich bei seiner Anmeldung verbindlich erklärt, die den Mitgliedern durch die Satzungen auferlegten Pflichten zu erfüllen. Ueber die Aufnahme entscheidet der Vorstand, der aus einem Vorsitzenden, dessen Stellvertreter, zwei Schriftführern, einem Schatzmeister, 9 Beisitzern und einem Rechtsbeistand besteht. Die Mitglieder des Vereins verpflichten sich, bei jeder sich darbietenden Gelegenheit die Aufgaben des Vereins zu fördern, namentlich auch, soweit sie nicht rechtlich oder moralisch zum Schweigen verpflichtet sind, dem Vorstand von jedem zu ihrer Kenntniß kommenden Falle von Bewucherung und Ausbeutung Kenntniß zu geben. Der Jahresbeitrag ist auf mindestens 1 M. festgesetzt; für 50 M. kann die lebenslängliche Mitgliedschaft erworben werden.

— (Am Weihnachtsabend) erschof in Bamberg der Privat-Geliche Dr. Pfannenstiel am Grabe seiner Frau sein fünfjähriges Töchterchen und dann sich selbst. Das Motiv war Melancholie wegen des Verlustes der Gattin.

**RECLAMEN.**

30 Pfennig die einspaltige Petitzeile.

Die prachtvollsten Regen- und Wintermäntel findet man zu erkaunend niedrigen Preisen in der seit einiger Zeit dahier bestehender **Mäntel-Fabrik Marktstraße 30** (Gasthof „zum Einhorn“). 21708

Beiteinlagen aus Rothhaar mit Wasserbehälter (D. N.-P. 3579), bei jetziger Jahreszeit die einzig zweckmäßige Unterlage für Kinder und Erwachsene. Alleinverkauf bei **H. Schweitzer**, Ellenbogengasse 13. 18822

„Die Perle vom Königstein“ von **M. Schmidt**. Zweite Auflage, elegant cartonnirt. Preis 1 Mark. In allen Buchhandlungen zu haben. 26584

Die anerkannt gediegensten schwarzen Seiden-Stoffe nur reinseidener Qualitäten zu strengen Original-Fabrikpreisen liefert das Fabrik-Depôt — 9 Tannusstrasse 9 — **C. A. Otto**. 11621

(Die heutige Nummer enthält 20 Seiten.)

# Einladung zum Abonnement.

Das „Wiesbadener Tagblatt“ — gegründet 1852 — umfaßt gegenwärtig einen Leserkreis von **8500 Abonnenten**

und darf sich somit nicht nur das älteste und eingebürgertste, sondern auch das am meisten verbreitete Local-Blatt der Stadt Wiesbaden nennen.

Das „Wiesbadener Tagblatt“ erscheint täglich mit Ausnahme des Montags und bringt, außer den Veröffentlichungen der hiesigen Bürgermeisterei, alle sonstigen amtlichen Bekanntmachungen, Marktberichte, Verlosungen, die tägliche Fremdenliste, Fremdenführer, Theaterzettel, Civilstandsregister, Eisenbahn- und Post-Tarife, Witterungsberichte, Geldcourse u. v.

Der redactionelle Theil des „Wiesbadener Tagblatt“ enthält stets die neuesten Berichte über locale Tages-Ereignisse, Referate über öffentliche Regierungs- und Gerichtsverhandlungen, über die Sitzungen der städtischen Körperschaften, das Vereinswesen u.; den Vorgängen auf den Gebieten der Kunst, Musik und Literatur widmet der redactionelle Theil des „Wiesbadener Tagblatt“ besondere Sorgfalt und gibt außerdem seinen Lesern ein übersichtliches Bild über die wichtigsten Ereignisse innerhalb des deutschen Reiches, namentlich auch ein kurzes Resumé der Verhandlungen des preussischen Landtages und des deutschen Reichstages.

In seinem Feuilleton bietet das „Wiesbadener Tagblatt“ seinem Leserkreise stets eine ansprechende Novelle, Plaudereien, Biographien, wissenschaftliche und gemeinnützige Aufsätze und Miscellen.

Der vierteljährliche Abonnements-Preis des „Wiesbadener Tagblatt“ beträgt hier in Wiesbaden **Mark 1.50; Bringerlohn** in's Haus 35 Pfennig.

Der **Insertions-Preis** beträgt für die einmal gespaltene Garmond-Zeile 15 Pfg.; **Preis-Ermäßigung** tritt ein bei:

|  |      |
|--|------|
| 3maliger Wiederholung derselben Anzeige in kurzen Zwischenräumen | 10 % |
| 4—6maliger   | 20 % |
| 7maliger und öfterer   | 25 % |

Reclamen werden mit 30 Pfennig für die einspaltige Petitzeile berechnet. — Einzelne Nummern und Belege 10 Pfennig. Letztere können nur geliefert werden, wenn bei Aufgabe des Inserats bestellt. — Beilage-Gebühr Mark 15 incl. Postspesen pro Beilage. — Nachfrage-Gebühr 10 Pfennig. — Offerten-Gebühr 50 Pfennig.

Zur Veröffentlichung von

## Anzeigen aller Art

ist daher das „Wiesbadener Tagblatt“ von allen in Wiesbaden und der Umgegend erscheinenden Localblättern das geeignetste und billigste und sichert durch seine starke Verbreitung in allen Schichten der Bevölkerung den besten Erfolg.

Bestellungen auf das mit dem 1. Januar 1887 beginnende neue Quartal beliebe man für

hier bei der Expedition, Langgasse 27,  
auswärts bei den zunächst gelegenen Postämtern zu machen.

Außerdem haben wir an den größeren Nachbarorten Filial-Expeditionen errichtet und zwar in:

|                   |                                   |
|-------------------|-----------------------------------|
| Biebrich-Wiesbach | bei Theodor Koemer, Untergasse 7, |
| Bierstadt         | „ Friedrich Ring,                 |
| Dorfheim          | „ Friedrich Ott,                  |
| Erbenheim         | „ Ortsdiener Stahl,               |
| Rambach           | „ Frau Schlink Wwe., Haus No. 80, |
| Schierstein       | „ Conrad Speth,                   |
| Sonnenberg        | „ Christ. Diefenborn;             |

dieselbst werden Bestellungen auf das „Wiesbadener Tagblatt“ zum Preise von **Mark 1.93** pro Quartal incl. Bringerlohn, jederzeit entgegengenommen.

Die Angaben von Wohnungsveränderungen innerhalb der hies. Stadt bitten wir, um eine prompte Zustellung des Blattes ermöglichen zu können, bei der Expedition, Langgasse 27, — nicht bei den betreffenden Zustellungsboten — erfolgen zu lassen.

Die Redaction.

Unser reichhaltiges Lager in **Bettfedern, Daunnen,** sowie **Deckbetten** von 15 Mark an und **Kissen** von 5 Mark bringen in empfehlende Erinnerung.  
20061 **Löffler & Schmidt, Lehrstraße 2a.**

**Winter-Damenmäntel und -Hüte**  
billig zu verkaufen bei **Wilh. Münz, Rebberggasse 30. 22425**  
Ein noch sehr gutes **Tafel-Klavier** (80 Ctm. breit) ist billig zu verkaufen Langgasse 13. 18931  
Ein schönes **Halbbarock-Copha** und ein **Cessel** billig abzugeben kleine Schwalbacherstraße 5, Barterre. 21896

## Wirthschafts-Eröffnung.

Mit dem Heutigen habe ich die Restauration in dem Hause **Häfnergasse 5** übernommen. Indem ich zum Besuche meines Geschäfts ergebenst einlade, gebe ich die Zusicherung, die mich beehrenden Gäste durch Verabreichung nur guter **Speisen** und **Getränke**, insbesondere eines guten Glases **Bier** von der Meyer'schen Brauerei in Mainz zufrieden zu stellen.

Wiesbaden, 25. December 1886.  
22610

Hochachtungsvoll  
**Carl Völkner.**

**Die Unlust mancher Kinder zur Musik** liegt nicht an der **Arbeitsüberbürdung**, nicht an Trägheit oder Talentlosigkeit. Sondern wir der Jugend das schwere Stadium der **Leistung** leicht u. interessant zu machen. Es heißt: **Flavier- und Violin-System**, nicht aber: **Flavierarbeiten** oder: **Violinschwitzen**. Die Musik muß ein lieber Spielkamerad werden, mit dem man sich gerne die Zeit vertritt. Dies ist das **Hauptstreben der musikalischen Jugendpost.**  
**Preis nebst vielen Musikstücken 1 Mark.**  
 Bestellungen nehmen alle Buch- u. Musikalienhandlungen, sowie sämtliche Postämter und deren Briefträger entgegen. Verlag von **V. J. Conger, Köln.**

(K. actio 258/11.) 367

Sterdurch bringen wir zur öffentlichen Kenntniß, daß wir dem Herrn  
 Schreinermeister **Philipp Heinrich Fischer** in Erbenheim **Agenturen** der  
**Magdeburger Feuerversicherungs-Gesellschaft**  
 und  
**Magdeburger Hagelversicherungs-Gesellschaft**  
 übertragen haben und derselbe somit zur Vermittelung von Versicherungen für genannte Gesellschaften berechtigt ist.  
**Frankfurt a. M., im December 1886.**  
**Die General-Agentur:**  
**E. Berck. C. Hahn.**

Bezugnehmend auf vorstehende Bekanntmachung empfehle ich mich dem geehrten Publikum zur Vermittelung von **Versicherungen** für obige Gesellschaften und bin zu jeder weiteren Auskunft, sowie zur Aufnahme von Versicherungs-Anträgen jederzeit gerne bereit.  
**Erbenheim, im December 1886.**  
**Philipp Heinrich Fischer.**  
 21718

**Patek, Philippe & Cie. in Genf**  
 empfehlen ihre Uhren in Lager bei  
**Theodor Elsass, Königl. Hof-Uhrmacher,**  
 Wiesbaden, kleine Burgstraße 9. 48

**Amerikanische Waldsägen,**  
 Schrot- und Spaltsägen mit Angeln und Ohren in verschiedenen Bauungen empfiehlt in größter Auswahl unter Garantie für jedes Stück  
**M. Frorath, Eisenwaaren-Handlung,**  
 14884 2c Kirchgasse 2c.

**D. P. Pattison's Gichtwatte**

Bestes Heilmittel gegen Gicht und Rheumatismen aller Art, als Gesicht-, Brust-, Hals- und Kehlkopf-, Kopf-, Hals- und Fußgicht, Gliederreizen, Rücken- u. Lendenweh. In Packeten zu 1 M. und halben zu 50 Pf. 3ct

361 (H. 64450) **Ferd. Kobbé, Webergasse 19.**

**Mineral- und Süßwasser-Bäder**  
 liefert nach jeder beliebigen Wohnung zu billigen Preisen  
 21745 **Frau Ad. Blum Wwe., Schulgasse 11.**

**Veilchen-Seife, Rosen-Seife**  
 in vorzüglicher Qualität empfiehlt à Packet (3 Stück) 40 Pfg.  
**H. J. Vlehöver, 19853**  
 Marktstraße 23 und Filiale: Rheinstraße neben der Post.

**Matten und Mäuse** vertilgt unfehlbar das giftfreie Mittel von **Robert Hoppe, Halle a. S.** Erfolg garantiert. In Schachteln à 75 und 40 Pfg. echt bei **Louis Schild, Droguerie, Lanagasse 3.**  
 21731

**Pianino, hochfein (kreuzsaitig), billig zu verkaufen** Bleichstraße 10, 1 Treppe. 21760

**Klett & Co., 20906**  
**Wein-Grosshandlung,**  
**36 Louisenstrasse 36**  
 (Ecke der Kirchgasse).

Reichhaltiges Lager in  
**Rhein- und Mosel-Weinen, deutschen Rothweinen, Bordeaux, mouss. Rheinweinen und Champagner** in allseitig anerkannt vorzüglichen Qualitäten.  
 Für **Naturreinheit** wird **Garantie** geleistet.  
 NB. Niederlagen bei den Herren  
**Joh. Dillmann, Ecke der Schwalbacher- und Rheinstrasse.**  
**C. W. Leber, Saalgasse 2.**  
**Jean Ritter, Taunusstrasse 45.**  
**J. M. Roth, gr. Burgstrasse 1.**  
**Ph. Schlick, Kirchgasse 49.**  
 (Verkauf bei denselben zu Originalpreisen.)

**Moussoux von Mathews Müller,**  
 „ „ **Gebr. Söhlein,**  
 „ „ **Ewald & Co.,**  
**Champagner von Mathews Müller,**  
 „ „ **Moët & Chandon,**  
**weisse Weine von 50 Pf. an die Flasche,**  
**rothe Weine „ 90 „ „ „**  
 empfiehlt  
**Adolf Wirth, Kirchgasse 1.**  
 22627

**Specialität!**  
**Aechte unverfälschte Südweine,**  
 als:  
**Natur-Malaga . . . per Fl. M. 2.10**  
**Madeira . . . . . „ „ 2.— u. 3.—**  
**Portwein . . . . . „ „ 2.— u. 3.—**  
**Sherry . . . . . „ „ 2.— u. 3.—**  
**Tokayer . . . . . „ „ 60 Pf., M. 1.—**  
 M. 1.50 u. 2.50  
**Muscat u. Marsala „ „ 2.—**  
 empfiehlt  
 21655 **J. Rapp, Goldgasse 2.**  
**Specialität!**

Der beste Sanitätswein ist Apotheker **Hofer's** medicinischer **Malaga-Wein** von roth-goldener Farbe chemisch untersucht und von Autoritäten der medicinischen Wissenschaften als bestes Kräftigungsmittel für **Kinder, Frauen, Reconvalescenten** etc. anerkannt. Preis  $\frac{1}{2}$  Orig.-Flasche Mk. 2.20, per  $\frac{1}{2}$  Flasche Mk. 1.20. Zu haben in den Apotheken. Depot in **Wiesbaden** nur in **Dr. Lade's** Hofapothek.

den fein

Bei Mehraufnahme Rabatt.

1881r Méd  
 1878r St. J  
 1876r St. F  
 1878r St. F  
 1876r Mar  
 Weiss  
 Malaga,  
 Tokayer

**Gar**  
 Zu einen  
 Geschen  
 Rhein- u. A  
 (von letzter  
 Wächstun  
 Bordeaux  
 Ungar, S  
 Stalienisch  
 Rousstrend  
 weine . .  
 Rousstrend  
 weine  
 Von letzter  
 aus Trier  
**Champ**  
 Aufträge  
 assortirt, in  
 packung aus

20517  
**Hoch**  
 Specialität  
 5 Rilo-Pac  
**Hofman**

# 6fach preisgekrönt in Jahresfrist.

## Deutschen Chartreuse und Benedictiner, Salvator- und Admiral-Liqueur etc. etc., Cognacs, Arac, Rum etc.,

den feinsten und theuersten ausländischen Marken ebenbürtig, dabei wesentlich billiger, liefert die

### Düsseldorfer Punsch- und Liqueur-Fabrik

# B. Meising in Düsseldorf.

Käuflich in den feineren Geschäften. — Jede Flasche trägt meine Firma.

General-Depot: **Georg Bücher, J. M. Roth.**

(H. 43999) 361

Prämiirt Exposition du Travail Paris 1885.

Bei Mehrabnahme Rabatt.

Reinhold Garantirt.



empfehl aus seinem reichhaltigen Weinlager:

| per Fl. ohne Glas.          |                   | per Fl. mit Glas.                |              |
|-----------------------------|-------------------|----------------------------------|--------------|
| 1881r Médoc . . . . .       | 90                | 1878r Chât. Cos-Labory           | 2.50         |
| 1878r St. Julien . . . . .  | 1.15              | 1874r " Talbot . . . . .         | 3.—          |
| 1876r St. Estèphe . . . . . | 1.25              | 1874r " Malescasse . . . . .     | 3.50         |
|                             | per Fl. mit Glas. | 1876r " Margaux . . . . .        | 4.—          |
| 1878r St. Emilion . . . . . | 1.50              | u. s. w. laut Liste bis Mk. 10.— |              |
| 1876r Margaux . . . . .     | 2.—               |                                  | per Flasche. |

Weisse Bordeaux von Mk. 1.25 bis Mk. 3.— per Fl., Malaga, Madeira, Port, Sherry, Muscat, Marsala, Tokayer u. s. w. ächt und reell. 21652

## Garantirt reine Naturweine!

Zu einem passenden Weihnachts- oder Neujahrs-Geschenk empfehlen wir:

| Wine   | per Flasche incl. Glas                    |
|--|---|
| Rhein- u. Moselweine (von letzteren eigenes Wachsthum) | à Mk. 0.80, 0.70, 0.80, 0.90, 1.00—10.00. |
| Bordeauxweine . . . . .                                | " " 1.00, 1.10, 1.20, 1.30, 1.50— 8.50.   |
| Ungar., Spanische u. Italienische Weine . . . . .      | " " 0.80, 0.90, 1.00, 1.10, 1.20— 4.00.   |
| Rouffstrende Rheinweine . . . . .                      | " " 2.00, 2.50, 3.00, 3.50, 4.50 u. 6.00. |
| Rouffstrende Moselweine . . . . .                      | " " 2.00, 2.50, 3.00 und 4.50.            |

Von letzterem Wein-Verkauf der Firma **Baden & Sieber** aus Trier für Wiesbaden und Umgegend.

**Champagner** von Mk. 3.50—10.00.

Aufträge für nach Auswärts werden in jeder beliebigen Weise assortirt, in Kisten von 10 bis 100 Flaschen in eleganter Verpackung ausgeführt und garantiren wir für gute Ankunft.

**Gebr. Bollig, Weinhandlung,**  
Morisstraße 32.

**Hochfeine Thüringer Wurstwaren,**  
Specialität: Cervelatwurst, empfiehlt und versendet in 5 Kilo-Packeten zu Mk. 12.50 einschließlich Porto **Hugo Hofmann** in Arnstadt bei Gotha in Thüringen. 13387

## Goldene Medaille.

Gegründet im Jahre 1788.



Schutz-

Marke.

Wir bringen hiermit unsere anerkannt feinsten

# Punsch-Syrupe

in empfehlende Erinnerung.

**Wilh. Hennekens Söhne,**  
Hoflieferanten in Köln.

Niederlagen in Wiesbaden bei

- Bücher, Georg,** Wilhelmstraße.
- Eifert, H.,** Reugasse 24.
- Engel, Aug.,** Taunusstraße 4.
- Kelper, Chr.,** Oberwebergasse 34.
- Kelper, J. C.,** Kirchgasse 44.
- Müller, F. A.,** Adelhaidstraße.
- Reppert, C.,** Adelhaidstraße 18.
- Roth, J. M.,** Burgstraße 1.
- Schirg, A.,** Schillerplatz.
- Schlick, Ph.,** Kirchgasse 49.
- Viehöver, H. J.,** Marktstraße 23.

364

Alle Sorten **Punsch-Essenzen**, sowie  
"Dresdner", alter **Wachholderbranntwein**,  
**Sarzer Kräuterbitter**,  
"Alter Frik", ff. **Kräuter Liqueur**,  
**Dresdner Getreidefämmel**,  
auf warmem Wege hergestellt von der **Liqueur-Fabrik**  
und **Kornbranntwein-Brennerei**

**Woldemar Schmidt,**  
Dresden-Neustadt.

21527  
Zu haben in sämtlichen besseren Detail-Geschäften. Lloyd  
Eine fast neue **Kadeneinrichtung** ist zu verkaufen.  
Dambachthal 2, 2 Treppen hoch. Ich,



Körting's neue eincylindrische aufrechtstehende  
**Ventil-Präcisions-Gasmotoren**  
 (Motoren für electriche Beleuchtungs-Anlagen).

Besten Ersatz der viel Raum einnehmenden und theueren Zwillings-Gasmotoren.  
**Ventil-Spar-Gasmotoren**  
 für gewerbliche Zwecke.

Ueber 1000 Stück im Betriebe.

Mit unerreicht geringem Gas-Verbrauch, absolut sicherem Betrieb, einfachste und dauerhafteste Construction, einfachste Behandlung, keine beständige Wartung, geringste Raumbeanspruchung, ohne polizeiliche Erlaubniß überall aufstellbar.

Auskunft, Prospekte und Kostenvoranschläge,

sowie technische Rathschläge und eventueller Uebernahme completer maschineller Einrichtungen etc.

durch den **General-Vertreter** für das Großherzogthum Hessen und Hessen-Rassau

**Carl Kleyer, Civil-Ingenieur, Frankfurt a. M., Neue Zeil No. 59.**

In meinem Bezirk sind bereits über 100 Gasmotoren System Körting im Betriebe.

Rufterinstallation einer electriche Beleuchtungs-Anlage betrieben durch Körting'schen Präcisions-Gasmotor im Hause. Transmissions- und Installations-Anlagen, sowie jegliche Gasmotoren-Reparaturen (auch Ausbohren von Cylindern) übernehme unter Garantie billigst.

In Mainz ist ein Ventil-Spar-Motor bei Herrn Joh. Klaus II., Krautschneiderei, in Betrieb zu sehen.

Zwei tüchtige Gasmotoren-Monteurs sind für mich stets am Platze.

Wiederverkäufer erhalten Rabatt. Tüchtige Agenten gegen hohe Provision gesucht.

21. Kölner

**Dombau-Lotterie.**

Ziehung am 13., 14. und 15. Januar 1887.

Hauptgeldgewinne: (T. 700/10.)

**Mk. 75,000, 30,000, 15,000,**  
 2 à 6000, 5 à 3000, 12 à 1500 etc.

Original-Loose à 3 Mk. — Porto und Liste 30 Pf.

**D. Lewin,** Spandauerbrücke 16.

Man schützt sich am besten gegen kalte Füße durch  
**Prof. Dr. Jäger's**

**Normal-Stiefel u. Schuhe.**

Dieselben sind aus den besten Wollstoffen und Leder hergestellt, wie vielfach anerkannt sehr dauerhaft und bequem im Tragen, in 10 Sorten für Herren und Damen stets auf Lager im Schuh-Geschäfte von

**Joseph Dichmann,**

Langgasse 10.

20885

**Neujahrskarten**

von 5 Pfg. bis 6 Mk. das Stück.

== **Vorjährige mit 25% Rabatt.** ==

**Gisbert Nörtershäuser,**

10 Wilhelmstraße 10.

22599

**Gratulationskarten**

mit Total-Ansicht von Wiesbaden liefert

**Rud. Bechtold & Comp.,**

Lousenstraße 33.

22803

**Gratulations- und Scherzkarten**

bei jeder Auswahl zu billigen Preisen empfiehlt

**M. Offenstadt,**

1 Rengasse 1.

2173

18

18

Die „Berliner Zeitung“ erscheint 2 Mal täglich in  
 Morgen- und Abendausgabe (wöchentlich 12 Mal).

Die

**„Berliner Zeitung“**

mit drei Unterhaltungsblättern

„Deutsches Heim“, — „Gerichtslaube“

und

„Aus alter und neuer Zeit“.

Abonnementspreis für alle vier Blätter zusammen

bei jedem Postamt

nur 4 Mark 50 Pfg. pro Quartal.

Die „Berliner Zeitung“ ist ein freistündiges Journal im großen Stil und wegen ihres reichhaltigen politischen und feuilletonistischen Inhalts, sowie wegen ihrer allgemein beliebten Unterhaltungsblätter gegenwärtig die **gelesenste Zeitung** in Berlin.

Anfangs Januar beginnt im Feuilleton:

„Der Genius und sein Erbe“

von

**Hans Hopfen.**

Die **Abendausgabe** versenden wir derart, daß solche fast überall in Deutschland am **andern Morgen** ausgegeben wird.

22757 Die Haupt-Expedition, Berlin SW.

**Mal-, Zeichen- & Kunstgewerbeschule,**

36 Louisenstraße 36.

Anfertigung aller Arten von Zeichnungen. Entwürfe zu Stickereien etc. bei stillgerechter Ausführung. 19629

**Geschäftsbücher**

zu Fabrikpreisen, sowie Rechnungen in verschiedenen Formaten empfiehlt

22657

**Wilh. Zingel jun.,**

Langgasse 38.

Bielefelder Leinen-Manufactur erster Fabrik - Wäschennach Maass! 9 Tannusstr. C. A. Otto. 101

# Robes & Confections.

Gesellschafts-Toiletten werden einfach und hochlegant in Pariser Genre und nach Pariser Gravures angefertigt.  
E. Amlinger, Webergasse 15, 1. Etage.

11949

# Hemden nach Maass

liefert unter Garantie zu billigem Preis

Theodor Werner,  
Webergasse 30, Ecke der Langgasse.

19954

Ball-Strümpfe in den modernsten Farben empfiehlt in reicher Auswahl von **20** Pf. an  
No. 5 Bahnhofstrasse, Carl Claes, nahe Rheinstrasse.

20118

Sämmtliche am Lager vorhandenen **Reste** in halbwooll. und reinwoollenen Kleiderstoffen, Leinen- und Baumwollen-Waaren, Möbelstoffen, Gardinen, Läuferzeugen

werden bis zur Inventur-Aufnahme, welche am **31. d. Mts.** bei uns stattfindet, zu jedem Preise ausverkauft.  
**S. Guttmann & Co.**  
8 Webergasse 8. 114



**Ball-Handschnhe**  
in weiß und hellen Farben offerire:  
4-föpfige . . . à M. 1,70,  
6- . . . . . 2,50,  
8-föpfig. Mousquetaire . . . à M. 3,—  
**R. Reinglass,**  
Webergasse 4  
und Mitte der neuen Colonnade 18.

22791

Große Auswahl in **Rock-, Strick- und Häkel-Wolle, Corsets** neuester Façons mit Fischbein und Uhrfedern, **Taschentüchern** in weiß und bunt in Cartons, sowie alle **Anden Kurzwaaren** und Knöpfe empfiehlt zu den billigsten Preisen **Elise Grünwald, 26 Tannusstraße 26, 20963**

## Hemden nach Maass:

|       |    |    |     |
|-------|----|----|-----|
| Qual. | I  | II | III |
| Mk.   | 4, | 5, | 6,  |

in vorzüglichster Ausführung.

Wilhelmstrasse **Rosenthal & David,**  
No. **38. Herren-Bazar.**

## Cigarren und Cigaretten zu Fest-Geschenken

in hübschen Packungen und allen Preislagen empfiehlt billigst

**L. A. Mascke, Hoflieferant,**  
Wilhelmstrasse 30 (Park-Hotel). 21132  
eine Singer-Nähmaschine billig zu verk. R. E. 22826

21701

## Gummi-Regenröcke

für Damen und Herren,  
**Kutscher - Mäntel**

in solidester Waare empfohlen

**Gebr. Kirschhöfer,**  
32 Langgasse 32,  
„Hotel Adler“.



Alleinige Agentur des Nordd. Lloyd in Bremen etc. bei (Original-Preise.) **J. Chr. Glücklich,**  
6 Kerostraße 6. 17591

Friedrich-Weinstube von P. Kaiser, Friedrich-  
straße 43, Friedrich-  
straße 43,

Weingutsbesitzer in Gausalgesheim,

empfiehlt seine reinen, selbstgezogenen Weine per Glas 20,  
25 und 30 Pfg., Rothwein per Glas 45 Pfg.; in Flaschen-  
bezug und Gebinden billiger. 22348

## Deutscher Keller,

Rheinbahnstrasse 1.

FrISCHE Sendung

1<sup>a</sup> Holländer Austern

per Dutzend 2 Mk.,

sowie

19110

1<sup>a</sup> diesjährigen

Astrachan-Perl-Caviar.

Aus meinem reichhaltigen Wein-Lager empfehle ich  
meinen 1881er

### Weiss-Wein

(eigenes Wachstum) à 60 Pfg. per Flasche ohne Glas  
als vorzügliches Tischwein. Weinen 1883er, ebenfalls  
eigenes Wachstum, gebe ich à 50 Pfg. per Flasche ab  
und empfehle als feinere und feine Weine:

| ohne Glas            | ohne Glas            |
|----------------------|----------------------|
| Raubenheimer W. — 80 | Geisenheimer W. 1.40 |
| Deidesheimer " — 90  | Rüdesheimer " 1.60   |
| Erbacher " 1.—       | Rauenthaler " 1.90   |
| Niersteiner " 1.10   | Rauenth. Berg " 2.40 |
| Hochheimer " 1.30    | u. s. w. u. s. w.    |

Für Reinheit Garantie. — Bei Mehrabnahme Rabatt.

Weine in Gebinden von 25 Liter an, à 50 Pfg. per  
Liter an, liefere jedes Quantum, auch nach auswärts.

21654

J. Rapp, Goldgasse 2.



TEA

Thee-Lager  
von  
Ed. Krahl:  
6 Marktstrasse 6  
„Zum Chinesen“

271

FrISCHE Eier per Stück nur 6 Pfg.

30 Dogheimerstraße 30 (Hintergebäude).

20911

Ein schöner Havana-Pahn, Prachtexemplar, nebst Henne  
ist billig abzugeben Drantienstraße 6, Barterre. 22755

# Fleisch- Extract

SANTA MARIA

ist das reinste und concen-  
trirteste von allen derartigen Fabri-  
katen. Zu haben in Töpfen von  $\frac{1}{8}$ ,  $\frac{1}{4}$ ,  
 $\frac{1}{2}$  und  $\frac{3}{4}$  Pfund engl.

Alleinige Niederlage in Wiesbaden  
bei den Herren August Engel,  
Tannusstrasse, und Anton Schirg,  
Bahnhofstrasse.

21086

## Carl Schramm,

Friedrichstraße 45,

empfiehlt prima Kalbfleisch von der Keule per Pfd. 60 Pf.  
prima Kalbs-Fricando 1,20 Mk., prima Schweine-  
fleisch 60 Pf., prima Cervelatwurst 1,20 Mk. 18614

## Kaffee-Lager & Kaffee-Brennerei.

Kirch- Ph. Schlick, Kirch-  
gasse 49. gasse 49.

Beste, billigster Bezug  
für rohen und gebrannten Kaffee.

Die gebrannten Kaffees von 1—2 Mark per  $\frac{1}{2}$  Kilo sind  
aus guten und edelsten Rohsorten zusammengesetzt  
und garantiren für tadellosen Geschmack.

Grosse Auswahl roher Kaffees von 80 Pf. bis 1 Mk. 60 Pf.  
per  $\frac{1}{2}$  Kilo.

Alle Sorten Zucker zum billigsten Preise. 30

Ein gebrauchtes, sehr bequemes Sopha mit 2 Sesseln  
billig zu verkaufen Drantienstraße 13, Barterre rechts. 21261

Ein vollständiges, neues Bett und ein gebrauchtes Sopha  
billig zu verkaufen kleine Schwalbacherstraße 5. 21897

Ein sehr gut erhaltener Krankenwagen mit Häuschen ist  
billig zu verkaufen Stiftstraße 12. 4765

Ein schöner Schlitten zu verkaufen in Viebrich-  
Abolphstraße 10. 22738

Gebrauchtes Schlosserwerkzeug, sowie eine kleine, englische  
Drehbank zu kaufen gesucht. Näh. Exped. 22733

Ein neuer, einigemal gebrauchter amerikanischer  
Kugelbrenner, Inhalt 12—15 Pfund, ist billig zu ver-  
kaufen. Näh. Exped. 22446

Der erwartete, so sehr beliebte ächte gelbe (Binn-)  
„Puffand“ eingetroffen Ecke der Dogheimerstraße 30  
und 2a Wörthstraße 2a im Laden. 20910

Kohle

Zage  
empfiehlt  
(gründer)  
Süde er  
Ruh a  
1000  
Fr

Fettu  
Anthr  
Sohlfo  
Braun  
Brenn  
Buche  
Berlin

in ganz  
waage,  
zahlung

Hempel,  
Gilmer, I  
Zadeck, I  
Eisenberg  
Halscher,  
Velder, N

v. Korff,  
Romain,

v. Osten-

Scranton,  
Oehlman

CS  
v. Alvens

Hot  
Schölier,

Elsässer, I  
Walther,  
Stephany,

Eise  
Oeser, Kf  
Jelmann,

Eur  
Goldschm

CS  
v. Jugel,  
v. Jugel,  
Heinzema  
Gustorf,  
Habernich

Gold  
Hellmar, I

Gold  
Alexander

CS  
v. Werder  
v. Brever  
Bed,

VI  
Varrentra

v. Schweit  
deutsche

CS  
Prner, m

# P. Beysiegel, Kohlen-, Coaks- und Brennholz-Handlung,

Lager Kirchgasse 30 und an der Lannsbahn, empfiehlt eine vorzügliche **Flammkohle I. Sorte** (grünrein), die eine schöne helle Flamme, dabei eine intensive Hitze erzeugt, nicht zusammenbackt, nicht raucht und keinen **Ruß absetzt**, daher für jede Feuerung zu verwenden, per **1000 Ko. franco an's Haus Mk. 21.—**.

Ferner offerire in nur **1a Waare**:  
21437  
**Fettungskohlen** verschiedener Korngrößen  
**Anthracit-Würfelkohlen**  
**Kohlseider Flammwürfelkohlen**  
**Braunkohlen-Briquets**, Marke G. R.  
**Brenn-Auzündholz**,  
**Buchen-Holz Kohlen**, **Lohstüben** &c.  
**Berliner Feueranzünder pr. gross Packet 10 Pf.**

zu den billigsten Angeboten.

# 1a Ruhrkohlen 5485

in ganz frischer Waare per Fuhr 20 Centner über die Stadtwaage, franco Haus Wiesbaden 14 Mk. 50 Pfg. gegen Baarzahlung empfiehlt  
**A. Eschbacher in Diebrich.**

## Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 28. December 1886.)

### Adler:

Hempel, Kfm., Dresden.  
Gilmer, Landger.-R. Dr., Giessen.  
Zadeck, Kfm., Berlin.  
Eisenberg, Dr. med., Hofgeismar.  
Halcher, Kfm., Amsterdam.  
Velder, Notar., Crefeld.

### Allerseeal:

v. Korff, Baron, Wilna.  
Romain, m. Tocht., Verviers.

### Bären:

v. Osten-Sacken, Baron, Curland.

### Belle vue:

Scranton, Esqu. m. Fr., New-York.  
Oehlmann Major, Fritzlär.

### Böhmischer Hof:

v. Alvensleben, Hptm., Kassel.

### Hotel Dahlheim:

Schöller, 2 Frln., Homburg.

### Eintrona:

Elsässer, Rent., Mannheim.  
Walther, Kfm., Köln.  
Stephany, Kfm., Darmstadt.

### Eisenbahn-Hotels:

Oeser, Kfm., Dresden.  
Jelmann, Dr. m. Fr., Mannheim.

### Europäischer Hof:

Goldschmidt, Kfm., Berlin.

### Grüner Wald:

v. Jugel, Lieut., Mainz.  
v. Jugel, Lieut., Rastatt.  
Heizemann, Amtsricht., Camberg.  
Wustorf, Kfm., Köln.  
Habernicht, Kfm., Köln.

### Goldenes Kreuz:

Hellmar, Kfm., London.

### Goldene Krone:

Alexander, Rechtsanw., Hamburg.

### Kassauer Hof:

v. Werder, Exc., General, Berlin.  
v. Brevern, Exc., Staatsrath m. Bed., Petersburg.

### Villa Nassau:

Varrentrap, Stadtrath Dr., Frankfurt.  
v. Schweinitz, Exc. General u. deutscher Botschafter m. Bed., Petersburg.

### Hotel du Nord:

Penner, m. Fr., Frankfurt.

### Wonnachhof:

Dreyer, Kfm., Mainz.  
Kunkel, Kfm., Mannheim.  
Erwe, Kfm., Frankfurt.  
Hanke, Danzig.  
Härdel, Kfm., München.  
Kilb, Kfm., Hamburg.  
Hessig, Lieut., Giessen.  
Rayt, Lieut., Homburg.  
Wins, Lieut., Mainz.  
Geissel, Stnd., Bonn.

### Pariser Hof:

Gieseke, Kfm., Berlin.

### Hotel Quellenhof:

Hallich, Secr., St Goarshausen.

### Rhein-Hotel:

Beinhauer, Dr., Heidelberg.  
Sternberger, Kfm. m. Fr., Frankfurt.

Winkelmann, m. Tocht., Berlin.  
Hawson, Rent. m. Fr., Yorkshire.  
Bartlett, Fr. m. 2 T., New-Orleans.

### Tausens-Motel:

Reis, m. Fr., Paris.  
Läbes, Reg.-Baumst., Bromberg.  
Marx Kfm., Köln.  
Rehorst Kfm., Hamburg.  
Wittberger, Kfm., Schaffhausen.  
Berendt, Dr med., Würzburg.  
Schmitz, Kfm., Köln.  
Ried, Kfm., Düsseldorf.  
Schuster, Kfm., Regensburg.  
Schenk, London.  
Kaufmann, Hannover.  
Bender, Kfm., Stuttgart.  
Maroni, m. Bruder, Turin.

### Hotel Vogel:

Baumann, Kfm., Lollar.  
Laut, m. Fr., Schleiden.  
Voitl, Baumstr., Mautzen.  
Mendelsohn, Kfm., Köln.

### Hotel Weiss:

Forst, Rent., Neuwied.

### Hotel Weyers:

Rothe, m. Fam., Düsseldorf.

### In Privathäusern:

Villa Germania:  
Lindley, Ingen., Elberfeld.  
Villa Nizza:  
Oeynhausens, Graf., Dötzingen.  
Pension Mon Repos:  
Wildberger, Kfm. m. Fr., Schaffhausen.  
Hotel und Pension Quisisana:  
Heegewaldt, Kfm., Stettin.

## Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden vom 27. December.

Geboren: Am 26. Dec., dem Lünchergelshausen August Großmann e. t. Z.

Aufgehoben: Der Maurer Johann Geneder von Oberbrechen, Kreis Wiesbaden, wohnh. zu Oberbrechen, und Marie Catharine Schreiber von Oberbrechen, wohnh. dahier.

Verheiratet: Am 24. Dec., der Tapeziergehülfe Carl Nicolas Niepert von Köln am Rhein, wohnh. dahier, und Anna Wild von Hanau, bisher dahier wohnh.

Gestorben: Am 23. Dec., Elisabeth, unehelich, alt 9 J. — Am 24. Dec., Elisabeth Marie, T. des Herrnhuterbergelshausen Johann Simon, alt 3 M. 7 J. — Am 24. Dec., Anna Josepha, T. des Metzgergehülfsen Hermann Marichall, alt 1 J. 7 M. 24 J. — Am 24. Dec., Wilhelmine, geb. Pindel, Ehefrau des Tagelöhners Johann Philipp Carl Swaren, alt 69 J. 5 M. 20 J. — Am 23. Dec., Emma Helene, T. des Lohndrillers Eduard Fuchs, alt 7 M. — Am 25. Dec., Marie Luise, T. des Lünchergelshausen Wilhelm Loh, alt 2 J. 1 M. 9 J. — Am 25. Dec., Elisabeth, geb. Wächter, Wittve des Landmanns Jacob Sulzbacher, alt 73 J. 6 M. 13 J. — Am 25. Dec., Wilhelmine, unehelich, alt 4 M. 19 J. — Am 26. Dec., die unehel. Privatierin Friederike Kallstadt, alt 80 J. — Am 26. Dec., die unehel. Privatierin Marie Elisabeth Jung, alt 81 J. 2 M. 4 J. — Am 26. Dec., der Tagelöhner Verard Schomann, alt 48 J. 10 M. 4 J. — Am 27. Dec., Margarethe Catharine Barbara, T. des Tagelöhners Paul Hartmann, alt 5 M. 22 J. **Königliches Standesamt.**

## Fremden-Führer.

**Königl. Schauspiel.** Heute Mittwoch: „Agnete“. — „S's weiss Etwas!“

**Curhaus zu Wiesbaden.** Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert.

**Merkel'sche Kunst-Ausstellung** (neue Colonnade). Geöffnet: Täglich von 8-6 Uhr.

**Architectur-Ausstellung** (Friedrichstr. 5, nächst dem Museum). Geöffnet: Täglich von Morgens bis Abends. Eintritt frei.

**Kaiserl. Telegraphen-Amt** (Rheinstrasse 19) ist ununterbrochen geöffnet.

**Kaiserl. Post** (Rheinstrasse 19, Schützenhofstrasse 3 und Mittelpavillon der neuen Colonnade). Geöffnet von 8 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends.

**Königl. Schloss** (am Markt). Castellän im Schloss.

**Protestantische Hauptkirche** (am Markt). Küster wohnt in der Kirche.

**Protest. Bergkirche** (Lehrstrasse). Küster wohnt nebenan.

**Katholische Pfarrkirche** (Louisenstrasse). Den ganzen Tag geöffnet.

**Synagoge** (Michelsberg). Wochentage Morgens 7 $\frac{1}{2}$  und Nachmittags 4 Uhr. Synagogen-Diener wohnt nebenan.

**Synagoge** (Friedrichstrasse 26). Wochentage Morgens 7 $\frac{1}{4}$  und Nachmittags 4 Uhr. Synagogen-Diener wohnt nebenan.

## Meteorologische Beobachtungen

der Station Wiesbaden.

| 1886. 27. December.                 | 6 Uhr Morgens.  | 2 Uhr Nachm. | 10 Uhr Abends. | Tägliches Mittel. |
|-------------------------------------|-----------------|--------------|----------------|-------------------|
| Barometer <sup>h</sup> (Millimeter) | 739.8           | 739.1        | 746.3          | 741.7             |
| Thermometer (Celsius)               | +0.4            | +4.0         | +3.2           | +2.5              |
| Dampfspannung (Millimeter)          | 4.5             | 4.1          | 4.2            | 4.3               |
| Relative Feuchtigkeit (Proc.)       | 96              | 67           | 73             | 79                |
| Windrichtung u. Windstärke          | S.O. f. schwach | S.W. lebhaft | S.W. mäßig     | —                 |
| Allgemeine Himmelsausicht           | bedeckt         | bedeckt      | bedeckt        | —                 |
| Regenhöhe (Millimeter)              | —               | —            | 0.4            | —                 |

Nachts Schnee, Vor- und Nachmittags etwas Regen, Mittags stürmische Böen, starker Barometerfall von 13.6 Millimeter.  
\* Die Barometerangaben sind auf 0°. C. reducirt.

## Marktberichte.

Frankfurt, 27. Dec. (Viehmarkt.) Nach der „Frankf. Zeitung“. Der heutige Markt war mit 309 Ochsen, 8 Bullen, 299 Kühen, Stieren und Kindern, 196 Kälbern, 135 Hammeln und 219 Schweinen besetzt. Die Preise stellten sich wie folgt: Ochsen 1. Qual. per 100 Pfund Schlachtgewicht 65-67 Mk., 2. Qual. 60-62 Mk., Bullen 1. Qual. 47-49 Mk., 2. Qual. 44-46 Mk., Kühe, Stiere und Kinder 1. Qual. 54-56 Mk., 2. Qual. 44-48 Mk., Kälber 1. Qual. pro ein Pfund Schlachtgewicht 60 bis 65 Pf., 2. Qual. 50-55 Pf., Hammel 1. Qual. 52-54 Pf., 2. Qual. 35-40 Pf., Schweine, inländische 1. Qual. 52-54 Pf., 2. Qual. 50-52 Pf.

## Frankfurter Course vom 27. December 1886.

| Geld.                            | Wechsel.                     |
|----------------------------------|------------------------------|
| Holl. Silbergeld 167 Rm. 50 Pf.  | Amsterdam 163.30 B.          |
| Dufaten . . . 9 . . . 60         | London 20.360-815 B.         |
| 20 Jres.-Stüde . . . 16 . . . 12 | Paris 80.30-35 B.            |
| Souverains . . . 20 . . . 35     | Wien 161.10 B.               |
| Imperialen . . . 16 . . . 74     | Frankfurter Bank-Disconto 5% |
| Dollars in Gold . . . 4 . . . 19 | Wechsel-Disconto 5%.         |

### Der Flecken Burgschwalbach, sein Schloß und seine Sauerbrunnen.

(Schluß.)

Burgschwalbach neue Nahrungsquellen zu erschließen, ließ man sich gleichfalls angelegen sein. So scheute Graf Albrecht zu Weilburg 1588 weder Kosten noch Mühe, um einen dort aufgefundenen Sauerbrunnen in Aufnahme zu bringen. Im Juni des genannten Jahres ließ er das Wasser durch Dr. Erhardt Reuphart zu Kreuznach auf seinen Gehalt untersuchen und erhielt zur Antwort, es enthalte alle guten Eigenschaften, die dem Sauerwasser nöthig seien, es sei „eben so gut und mit viel geringer“ als das Langenschwalbacher, „welches dieser Zeit gelobt und sehr besucht“ werde; der Graf möge diesem Brunnen wohl eine Ehre anthun, ihn fassen und rein verwahren lassen, denn er werde mit der Zeit ebenso besucht und berühmt werden wie jener. In seinen Kräften und Tugenden sei der Brunnen dem zu Birkensfeld gleich und dem Magen sehr nützlich und gut; er, Dr. Reuphart, möchte wünschen, daß in der Nähe von Kreuznach ein solcher Brunnen zu finden wäre, er sollte gewiß zeitlich besucht und von ihm selbst oft getrunken werden.

Zu Weihnachten 1584 sandte der Kellner Philipp Schanz dem Grafen „uff gnebiges begeren“ sechs Krüge voll „des lektgegrabenen und verfertigten Sauerbrons“ mit dem Anfügen, daß derselbe noch „in einem starken gewaltigen ufwerden und außfließen“ sei und sich in den Steinen „gar überaus röthlich und wohl beweise“. Der Pfarrer von Langenschwalbach und Andere, die ihn besichtigt, gaben ihm das Zeugniß, daß er dem Langenschwalbacher nicht nur gleich, sondern ihm noch vorzuzustellen sei. Etliche von Adel, „die ihn auch leibs mangel gebraucht“, hätten gleichfalls „seine heilsame fruchtbarkeit“ empfunden.

Damit stellte sich jedoch der Graf noch nicht zufrieden, vielmehr wandte er sich im August 1585 von Gleiberg aus auch an den Hessischen Hofmedicus und Universitäts-Professor zu Marburg Dr. Joh. Wolf, der ihm Folgendes antwortete: „as Wasser ist ein gesund, hart und leicht Wasser, sowohl in Leib, als auch äußerlich zu gebrauchen, ganz sicher und dienlich. Die Mineralien sind Vitriol, Aloun und Salpeter in einer sonderem penetrirenden Substanz und demnach diese Mineralien fast sämmtlich warmer und trücker natur seindt, sind auch keinem Theil im ganzen Leib nachtheilig sondern dem ganzen Leib bequiem und ahnuttig. Sonderlich aber und für anderen dem Magen und Geweide, der Leber, dem Milzen, den Nieren, der Blasen und allen hiezzwischen gehenden Neren und Gengen. Necht diesen aber dienen sie auch nicht übel zur Mutter, zur Brust und zum Haupt, jedoch etwas weniger. Ist derowegen ein krefftiger und trefflicher Sauerbrunn.“

Fast meint man, Herrn Dr. Jacobum Thesodorum Tabernacmontanum sprechen zu hören, der indessen, als er 1581 seinen „Neywen Wasserfchag“ herausgab, den Burgschwalbacher Gesundbrunnen nicht kannte. Daß dieser die Berühmtheit der Langenschwalbacher nicht erlangte, liefert wohl den Beweis, daß er die vielen anderen Sauerlinge des Rarthals nicht weit an Güte überragte.

Lassen wir es hierbei mit der Andeutung der Hülfquellen bewenden, um uns nunmehr die Nachtheile und Lasten zu betrachten, die den Einwohnern erwachsen. Zunächst schrumpfte in demselben Maße, wie die Adeligen ihre Güter zu erweitern suchten, die Zahl der Bauerngüter zusammen, und da jene für ihre Person wie für ihre Besizungen die vollste Freiheit von Diensten und Abgaben beanspruchten, so hatten diese unverhältnismäßig hohe Lasten zu tragen. Aus einer Vorstellung der Gemeinde vom Jahre 1597 geht hervor, daß ein Bürger jeden siebenten Tag zur Wache herangezogen wurde. Bei eiligen Botengängen und sonstigen kleinen Diensten waren sie immer die nächsten. Die Frohnden hielten sie über Gebühr von Bearbeitung der eigenen Scholle ab und nöthigten sie, im Dienste Anderer das selbstgebaute Brod zu essen; denn das, was man einem Mann täglich reichlich: 1 Pf. Brod und 1 Maas Bier, in neuerer Zeit 3 fr. für den Hand- und 6 fr. für den Fuhrfröhner, konnte unmöglich zur Tageskost genügen.

Geradezu läßlich aber erscheint uns die Rehrseite der vielgerühmten „guten alten Zeit“, wenn wir das Capitel vom „Dienstauszuge“ berühren. Unjährlieh auf Martini hatten sich nämlich aus den Orten der Reimter Idstein, Wehen und Burgschwalbach, mit Ausschluß der Amtsorte Idstein und Wehen und der sechs Freiflecken Waldorf, Hefrich, Wallradenstein, Adolfsack, Reuhof und Elsigshofen, die für Arbeitsdienste geeigneten jungen Leute, welche das 17. Lebensjahr zurückgelegt und sich nicht der Erlernung eines Handwerkes unterzogen hatten, unter Aufsicht ihrer Schultheißen, Bürgermeister und Vorsteher in Idstein einzufinden. Es war dieser deutsche kleinstaatliche „Dienstauszug“ nicht viel besser als ein Sklavenmarkt, wie

wir ihn und heute etwa in Kairo oder sonstwo denken. Denn die zu Idstein erschienenen Pächter oder Verwalter der herrschaftlichen Höfe durchschritten musternd die Reihen der jungen Leute, um aus den kräftigsten und gefälligsten ihren Bedarf an Diensthöten auszuwählen: der Pächter des Viehhofes zu Idstein 2 Knechte und 3 Mägde, der zu Gassenbach 7 Knechte und 7 Mägde, der zu Heurietenthal 5 Knechte und 5 Mägde, der zu Georgenthal 4 Knechte und 4 Mägde, der zu Wehen 2 Knechte und 3 Mägde, der zu Burgschwalbach 2 Knechte und 2 Mägde. Und gerade die jungen Leute des Amtes Burgschwalbach waren als die „besten und robustesten“ gesucht. Man bedauerte es daher auch allgemein, als 1795 die Burgschwalbacher die Befreiung von diesem „Dienstauszuge“ dadurch erwirkten, daß sie sich verpflichteten, für jeden zum Knechtsdienste tauglichen Burschen 1 1/2 fl. und für jedes dienstfähige Mädchen 1 fl., sobald sie das 17. Lebensjahr erreicht, auf Martini zur Kellerei Idstein zu bezahlen.

An gewisser Stelle machte man damals starke Bedenken gegen die Aufhebung dieser Diensthöten-Musterung geltend, weil man der Jugend eine schöne Gelegenheit, sich gegenseitig kennen zu lernen, und der Stadt Idstein eine bedeutende Einnahme entziehe. Den Hospäthern kam sie ebenfalls ungelogen, denn ein gezogener Knecht erhielt nur 11 Thlr., eine gezogene Magd 6 Thlr. und 20 fr., während die gebingten Diensthöten noch 30 fr. als „Miettpfennig“, 3 fl. 20 fr. für 2 Paar Schuhe und 3 fl. für 2 Hemden forderten.

Auch der bis zum vorigen Jahrhundert zu Tage getretene Hang der Bewohner jener Gegend zu einem gewissen Wohlleben, war wohl ein Erbschlefer aus alter Zeit. Keine Zusammenkunft ging ohne Gelag vorüber; die Gemeindegänge auf St. Johannis- und Martinstag endeten mit einer „kleinen Ergötzlichkeit“; die Hufen- und Mägegerichts-Sitzungen wurden mit einem luxuriösen Festessen beschloffen. Dem „Zimbik“, dessen Kosten die Gerichtspersonen aus den eingehenden Bußgeldern deckten, gab man eine so erweiterte Auslegung, daß der Schultzeiß, bei dem man ihn einnahm, nicht selten Vorschüsse machen mußte, deren Deckung man auf ein strafreicheres Jahr verschob. So verzeichnete das aus 12 Personen bestehende Hufengericht zu Burgschwalbach 1756 für eine Mittags- und eine Abendmahlzeit: 40 Pfund Rindfleisch für 4 fl., 20 Pfund Schweinefleisch für 2 fl., 1 Huhn und 4 Hähne für 1 fl. 20 fr., 2 Gänse für 1 fl. 10 Albus, Brod und Kuchen für 3 1/2 fl., 1/2 Ohm Bier für 1 fl. 20 fr., 10 Maas Wein für 8 fl. 20 fr., 4 Maas Branntwein für 2 fl. u. s. f. — Auf den umliegenden Landorten bestanden ganz ähnliche Gebrauche. In Berghausen waren im selben Jahr beim Mägegerichts-Zimbik auch 19 fl. 24 Alb. 4 s. für 20 Pfund Rindfleisch, 14 Pfund Schweinefleisch 1 Huhn, 2 Hähne, 2 Spanferkel, Kuchen, Brod, 19 Maas Wein u. d. m. gegangen. In Parrod war die Tafel außer mit Rind- und Schweinefleisch mit Hammelbraten und einem Spieß Krammetssößel besetzt.

Die Einwohnerzahl Burgschwalbachs stieg im 16., 17. und 18. Jahrhundert nicht über 100. 1566 waren es deren einige 50; 1629 lebten dort 36 Familien mit einem Viehstand von 20 Pferden, 45 Rindern, 81 Schafen; 1746 stellte man 31 Bespannte, 5 Heppenbauer und 2 Besassen mit 59 Söhnen und 61 Töchtern in 39 Wohnhäusern, zu denen 32 Schenken und 27 Stallungen gehörten, fest; 1778 gehörten zur Gemeinde: 34 Bürger, 12 Weisassen, 4 Hirten, 8 Jög. Schirmer, 3 Müller. Unter den Einwohnern befanden sich 3 Schmiede, 2 Wagner, 4 Leinweber, 2 Schneider, 3 Zimmerleute, 1 Maurer, 2 Strohbinder, 6 Hüttenarbeiter, 3 Wirthe, 1 Krämer. Man bewirthschaftete mit einem Viehstand von 6 Pferden, 1 Mantlichter, 67 Hähnen, 47 Kühen, 41 Rindern, 337 Schafen und 83 Schweinen der aus 925 Morgen Ackerland, 180 Morgen Wiesen und Gärten, 670 1/2 Morgen Waldungen bestehenden Mann.

Anlangend Kirche und Schule, so war an Stelle der im dreißigjährigen Kriege verfallenen Kirche 1651 eine neue getreten, die 1782 gründlich reparirt und mit einer neuen Orgel ausgestattet wurde. Die 1766 gersprungene große Glocke goß der Bieker Sonnot zu Neuwied um.

Eine Schule wird Mitte des 16. Jahrhunderts erwähnt. Die Besoldung, welche der Lehrer 1568 genos, war noch im vorigen Jahrhundert fast die gleiche; außer dem Ertrag eines kleinen Schulgutes bezog er 9 fl. von der Gemeinde, 4 fl. von der Herrschaft, 8 fl. von der Kirche, 1 l. aus dem Almosenkasten, 12 Malter Korn von der Gemeinde, 1 Brod von jedem Einwohner, 1 Karre Holz von jedem Schulland. An Accidientien standen ihm bei Begräbnissen für das Läuten je einer Glocke 1 Brod, für das Singen 10 Alb., bei Kindtaufen 2 Alb., bei Hochzeiten für das Singen 1 Maas Wein, für das Läuten 1 Maas Wein oder 2 Maas Bier, zudem 1 Suppe, 1 gutes Stück Fleisch und 2 Laib Brod zu.

Vieles ist in den letzten hundert Jahren anders und besser geworden. Schloß und Burgfeste sind verfallen. Die Einwohnerzahl zählt über 600 Seelen in ungefähr 120 Wohnhäusern.

25. 54.

2. Bei  
 Donne  
 mollen die  
 Jacob N  
 dahier zw  
 legene D  
 haufe zw  
 25. 54. Du.  
 Martinst  
 Male u  
 Wiesb  
 22480  
 G  
 Hen  
 im  
 Gen  
 287  
 der  
 Zamfi  
 80. Dien  
 Königs.  
 Zeichnu  
 beim Porti  
 der  
 Ich b  
 Stücke  
 Service,  
 preise  
 Original  
 Intere  
 gebenst  
 12938  
 vis-à-vis  
 Ein fe  
 Eichenhol  
 verkaufen

### Bekanntmachung.

Donnerstag den 30. d. Mts. Vormittags 11 Uhr wollen die Herren August Stauch, Carl Stengel und Jacob Rauheim von hier ihre an der Steingasse No. 14 dahier zwischen Johann Burkart und Ludwig Roth Wwe. besessene Hofraithe, bestehend aus einem zweistöckigen Wohnhause zweistöckigem Anbau, einstöckigem Seitenbau und 3 Nr. 26, 25 Qu.-M. Hofraum und Gebäudefläche, in dem Rathhaussaale, Marktstraße No. 16 dahier, abtheilungshalber zum zweiten Male versteigern lassen.

Wiesbaden, den 20. December 1886.

22480 Die Bürgermeisterei.

## Gartenbau-Verein.

Heute Mittwoch Abends 8 Uhr im Vereinslocale in der „Kaiser-Halle“:

### Ordentliche

## General-Versammlung.

#### Tagesordnung:

- 1) Budget für 1887.
- 2) Ergänzungswahl des Vorstandes.
- 3) Verschiedene Vereins-Angelegenheiten.

Der Vorstand.

## Fest-Diner

der inactiven Offiziere  
Samstag den 1. Januar 1887 zur Feier des  
80. Dienstjahres Sr. Majestät des Kaisers und  
Königs.

Zeichnung bis Donnerstag den 30. d. Mts. Abends  
beim Portier des „Rhein-Hotel“ eibeten. 22787

## I. Preis

### der Lotterie vom Rothen Kreuz.

Ich bin von dem Gewinner beauftragt, die einzelnen  
Stücke (Aufsätze, Platten, Jardiniere, Thee- und Kaffee-  
Service, Kühler, Flaschenteller etc.) zum Herstellungs-  
preise abzugeben und können die Sachen nebst der  
Originalfactura bei mir eingesehen werden.

Interessenten mache auf diese seltene Gelegenheit er-  
gebenst aufmerksam.

J. H. Heimerdinger,  
Königl. Hof-Juwelier,  
Wilhelmstraße 32.

12938

## Zauber-

## Apparate,

Neuheiten, billigste Bezugsquelle.  
Ueberrahme von Vorstellungen.

Unterricht in der Salonmagie.

Kirchhofsgasse 9, 20605

vis-à-vis der L. Schellenberg'schen Hof-Buchdruckerei.

Ein sehr bequemes Speisezimmer-Sopha (neu) mit  
Eichenholzfodol und prima Fantasiestoffbezug sehr billig zu  
verkaufen Schulgasse 2, I. 20929

## Specialität in Elsässer Weisszeugen, Elsässer Hemden- und Bettzeugen



in allen Breiten: Madapolam,  
Crotone, Shirting, Calicot, Toile  
de l'Inde, Renforcé u. s. w.

**Negligé-Stoffe** aller Art  
(Pique, Brillanté, Bazin, Satin  
striped, Damast, Satin à jours,  
Croisé, Pique pluché u. s. w.)

**Engl. Tüll-Gardinen &  
Roulaux-Stoffe** in allen  
Breiten. **Badetücher** (Türk.  
Servietten).

Schutzmarke.

**Broderie Alsacienne.**

Große Auswahl, billige Preise; bei Abnahme  
ganzer Stücke erhebliche Preisermäßigung im

**Elsässer Zeugladen von Karl Perrot**

(aus Elsass),

Wiesbaden, 4 große Burgstraße 4. 11879

## Neujahr 1887!

Grösste und reichhaltigste Auswahl von

## Gratulations-Karten

in einfacher und eleganter Ausstattung.

## Scherzhafte Karten.

Sortimente:

10 verschiedene Gratulations-Karten

50 Pfg.

22647

C. Schellenberg, Goldgasse 4.

Die größte, reichhaltigste und schönste Aus-  
wahl in

## Neujahrs-Gratulationskarten

(humoristisch — ernst — scherzhaft — derb — pikant)

findet man bei

Josef Dillmann, Marktstraße 32,

22859

vis-à-vis der „Hirsch-Apotheke“.

## Gratulations-Karten

in schöner Auswahl empfiehlt

Wilh. Zingel jun.,

22657

Lanaqasse 38.

## Neujahrs- und Gratulations-Karten,

sowie die neuesten **Witzkarten** in reicher Auswahl  
billigt bei

22680 Otto Unkelbach, Schwalbacherstraße 71.

## Spitzen-Wäscherei für ächte und unächte Spitzen, Gamben-Bug, Gandschuh-Wäscherei à Paar 20 Pf.

Anna Katerbau, Lanaqasse 17, 2 St., Eing. Thorb. 20884

Vorzügliches Piano (ohne Tadel) sehr preiswürdig

zu verkaufen. Näh. Exped.

21985

### Versorgungshaus für alte Leute.

Zur Weihnachtsbescheerung gingen noch ein: Durch Herrn Land-Ver. Rath **W. Keim** von Hrn. Pfarrer Deißmann in Erbach 3 Mk.; durch Herrn Pfarrer **Friedrich** von B. S. R. 3 Mk.; durch Herrn **E. F. George** von C. D. 5 Mk., N. v. R. 3 Mk.; Hrn. Renner Drenfus 1 Teppich, 1 Deckchen, 1 Fußstissen, 1 Rock, 2 Westen, 2 Hüte, durch Herrn Stadtversteher **G. Schlink** von B. C. 3 Mk.; durch Herrn Dr. **E. Hoffmann** von C. L. 1 Mk., C. v. R. 3 Mk.; durch Herrn Pfarrer **Ziemendorf** von A. v. H. 3 Mk.; durch Herrn Erster Pfarrer **C. Bickel** von Ung. 5 Mk., 1 Schlafrock, 1 Paar Pantoffeln, 2 Hemden; durch Herrn Käpfl. Hausbräut **J. Weyland** von Ung. 3 Mk.; durch die Expedition des „**Wiesbadener Tagblatt**“ von B. B. 3 Mk., Frau Schmidt 2 Mk., L. 2 Mk., Unbekannt 20 Mk., Hrn. Th. St. 3 Mk., L. R. 1 Mk.; durch die Expedition des „**Wiesbadener Anzeigblatt**“ von C. C. 2 Mk.; durch die Expedition des „**Uheinischen Kurier**“ 20 Mk.; durch Herrn Dec. Berw. **Kühler** von Ung. 1 Mk.; beim Verwalter **Kohl** von Frau Oberlehrer Reddig 1 Schlafrock, Frau Führer 1 Unterjacke, 1 Unterhose, 3 Halstücher, 3 Paar Strümpfe, N. R. 3 Hosen, 1 Weste, 9 Hemden, 2 Unterhosen, 36 Kragen, 12 Paar Manschetten, versch. Schlipse, 3 Paar Handschuhe, Hrn. B. Harth 10 Bsd. Leberwurst, Ungen. 1 Hausstüppchen, Hrn. Bäcker Faustel 1 Kuchen.

Den Empfang der vorstehenden gütigen Gaben bescheinigt mit herzlichem Danke  
335 Der Verwaltungsrath.

### Rettungshaus.

Nachträglich bescheinigen wir mit herzlichem Danke den Empfang folgender **Weihnachtsgaben**: Von Hrn. G. Herrmann Stoffreste, E. Römmer Pfeffernüsse, Hrn. Harth einige Würste, Hrn. de Fallo 3 Schürme, Ung. 50 Pf., Fanny Reichenbach 1 Mk., durch Hrn. Renner Schlipp von F. 3 Mk., Hrn. Cron einen Braten und Würste, Hrn. P. Bub einen Schinken, Hrn. Abt Lebtuchen, Confect, Äpfel, Nüsse, Hrn. Berger Lebtuchen. 105  
Der Vorstand.

**Wer zweckmässig annonciren will,**  
d. h. seine Anzeigen in effectvoller Form durch die für den jeweiligen Zweck **erfolgreichsten Blätter** zu verbreiten beabsichtigt, wende sich an die allgemein bekannte, **leistungsfähigste** Annoncen-Expedition von

**Rudolf Mosse, Frankfurt a. M.**  
Rossmarkt 3. Dieses Institut steht mit allen Zeitungen und Fach-Zeitschriften in intimum Geschäftsverkehr und ist vermöge seiner grossen Umsätze mit den Zeitungen in der Lage, die **günstigsten Bedingungen** zu gewähren. — **Zeitungs-Cataloge**, sowie **Kosten-Anschläge gratis**.  
Vertreter in **Wiesbaden**: **Feller u. Gecks**, Buchhandlung.

### Grau-Papagei,

ein gut sprechender, als passendes Weihnachtsgeschenk zu verkaufen. Näh. **Adelheidstrasse 18** im Laden. 22225

**1<sup>a</sup> Mistbeet-Erde** wird billigt (auch in größeren Quantums) abgegeben bei  
**Fr. Rühl, Gärtner, Dothheimerstraße 60.**  
16985

## Mainzer Tagblatt (Mainzer Zeitung).

Erscheint 7 Mal wöchentlich.  
Gelesenste Provinzial-Zeitung im Großh. Hessen.  
Redacteur: Wilhelm Jacoby.  
Abonnements für das nächste Quartal zu **Mk. 2.65** mit Bestellgeld nehmen alle Postanstalten an. Einziges Blatt in Mainz, in welchem sich **sämmtliche amtlichen Anzeigen** vereinigt finden, daher **unentbehrlich** für die Geschäftswelt. **Beste** Verbreitung von Inseraten, die Beilagen **20 Bfg.**

### Die Kohlen- & Brennholz-Handlung

von **Kirchgasse No. 35, Ed. Cürten, Kirchgasse No. 35,**  
empfiehlt beste **Ruß- und Herd-Kohlen, Anthracit-Würfel-Kohlen** für amerikanische Oefen, Briquetts, **Lohkuchen, Holzkohlen**, feingespaltenes **Kiefernes Anzündholz, Buchen- und Kiefern-Scheitholz** u. s. w. zu realen Preisen. 14075

### Bei dem bevorstehenden Bedarf an Kohlen und Holz

empfehle mich zur Lieferung von **prima stückreichen, melirten Kohlen, prima Rußkohlen** in verschiedenen Korngrößen, **Stückkohlen, Anthracit-Rußkohlen** für amerikanische Kalköfen, ferner **Kiefernes Anzündholz**, sowie **buchenes und kiefernes Scheitholz** (auf Wunsch auch klein gemacht) zu **äußerst billigen Preisen** bei prompter und reeller Bedienung.

11925 **A. Momberger,**  
Holz- und Kohlenhandlung, **Moritzstraße 7.**

### Kohlen

der besten Bechen, **Herd, Ruß, Stück-Kohlen, Brauu- u. Steinkohlen-Briquettes, Kohlscheider** magere **Wärml (Anthracit), Buchen- u. Kiefern-Scheit- u. Anzündholz, Holzkohlen, Lohkuchen, Feueranzünder** offerirt zu billigt gestellten Preisen  
**Fr. Riehl,**  
19448 **Röderstraße 11.**

|                                     |         |                |
|-------------------------------------|---------|----------------|
| Beste stückreiche Oefenkohlen . . . | 15 Mk., | für 1000 Kilo, |
| gewaschene Rußkohlen II. . . . .    | 17 Mk., | bei Baar-      |
| bezgl. gesiebt . . . . .            | 18 Mk., | zahlung 50 Pf. |
| bezgl. I. Größe . . . . .           | 19 Mk., | Nachsch.       |
| bezgl. doppelt gesiebt 20 Mk.,      |         |                |
| <b>Anthracit-Rüsse</b> . . . . .    | 22 Mk., |                |

empfiehlt **H. Steinhauer** in Diebri-Mosbach.  
Bestellungen und Zahlungen bei  
16367 **Herrn A. F. Knesehl, Langgasse 45.**

Feine **Harzer, edle Concurrenz-Sänger** sind zu ver-  
taufen bei **J. Enkirch, Albrechtstraße 23, Hinterh., 1 St.**

### Unterricht.

Gramm. Unterricht in **Latein, Griechisch, Französisch** f. Schüler in v. außerb. beid. Gymnasien. Für Gymnasial-  
schüler mit besonderer Berücksichtigung der Schul-Extemporalien.  
**Carl Philipp**, Philolog, Oberwebergasse 41. 17146  
**Gründlichen Privatunterricht** ertheilt billigt eine  
staatlich geprüfte Lehrerin. Näh. Exped. 22891  
Ein Fräulein, gepr. Lehrerin, w. **Privat- u. Nachhülfe-**  
**stunden** z. erth. Beste Referenzen Näh. Honorar. R. Exp. 21758  
**Leçon de français d'une institutrice française**  
**Marie de Bostel, Hafnergasse 10, I. 19044**

No. 3  
K  
Oefen  
empfehl  
12365  
Im  
Sch  
in  
Flaschen  
besorg  
14,000  
sofor  
3-400  
liche  
zuleih  
20-25  
50-60  
4%  
6  
Ein B  
oder B  
„Zur C  
Einige  
und Frau  
dingungen  
erlernen.  
Gesuch  
Friedric  
Gesuch  
sowie e  
Rähen  
guten 3  
Ein br  
versteht, n  
Bis zu  
mit guten  
versteht,  
Kirchga  
Ein W  
Ein ju  
Delaspöf  
Ein b  
große Bu  
Ein F  
in Bier  
2  
Geucht  
mit Wert  
straße, Dr  
an die  
Ein La  
in guter S  
Effect. m.  
A d l e r f t  
Älteren

**Kohlenkasten, Feuergeräthe,**

Ovenschirme, Kohleneimer und -Füller, Oseuvorsetzer empfiehlt in großer Auswahl billigst  
12355 **M. Frorath, Kirchgasse 2e.**

**Immobilien, Capitalien etc.****Schöne Villen, Geschäfts- u. Badehäuser**

in guten Lagen zu verkaufen. Näheres bei  
**Chr. Falker, Heine Burgstraße 7. 48**

**Flaschenbier-Geschäft** zu verkaufen. Offerten unter **S. B.** besorgt die Exped. d. Bl. 21328

**14,000 Mk.** a 4 1/2% auf erste Hypothek außerhalb, sofort gesucht durch **Fr. Mierke, Säfnergasse 10, I. 20732**

**3-400,000 Mk.** auf 1. Hypothek 60% auf die selbstgerichtliche Lage zu 4% in Beträgen von 100,000 Mk. an auszuliehen durch **M. Linz, Mauergasse 12. 20275**

**20-25,000 Mk.** auf Nach. ausgl. d. M. Linz, Mauerg. 12. 19442

**50-60,000, 30-40,000 Mk.** auf erste Hypothek zu 4% auszuliehen durch **M. Linz, Mauergasse 12. 18703**

**Dienst und Arbeit****Personen, die sich anbieten:**

Ein Bäcker und Conditorei sucht Stellung in einer Conditorei oder Bäckerei. Näheres und Adressen unter **A. B. C. „Zur Einheit“, Wiesbaden. 22812**

**Personen, die gesucht werden:**

Einige junge Mädchen können im Atelier der Kunstgewerbe- und Frauenarbeits-Schule, Emserstraße 34, unter günstigen Bedingungen das Weißsticken oder das Gebildstopfen gründlich erlernen. 21766

Gesucht eine zuverlässige, reinliche Monatsfrau **Friedrichstraße 10, 2 Treppen rechts. 22740**

Gesucht wird eine reinliche, selbstständige Köchin, sowie ein gewandtes Hausmädchen, welche im Nähen tüchtig ist, gegen guten Lohn, beide mit guten Zeugnissen. Näh. **Mengasse 3, 1 St. h. 22781**

Ein braves, solides Mädchen, das Küchen- und Hausarbeit versteht, wird zum sofort. Eintritt ges. Näh. **Bahnhofstr. 13. 22631**

Bis zum 2. Januar wird ein ordentliches, braves Mädchen mit guten Zeugnissen gesucht, welches die gut bürgerliche Küche versteht, auch etwas Hausarbeit mit übernimmt. Näheres **Kirchgasse 2, 1. Stock. 22796**

Ein Mädchen, das melken kann, ges. **Rheinstraße 40. 22822**

Ein junges Mädchen zu Kindern und für Hausarbeit gesucht **Delaspéestraße 3 bei Bartl. 22841**

Ein braves Mädchen für kleinen Haushalt gesucht **große Burgstraße 14, 3. Etage. 22858**

Ein Kindermädchen gesucht **Wellrißstraße 8, 1. St. 22802**

Ein Fuhrknecht findet dauernde Stelle bei **Fr. Bücher in Bierstadt. 22756**

**Wohnungs-Anzeigen****Gesuche:**

Gesucht wird zum 1. April 1887 eine Parterre-Wohnung mit Werkstätte für einen Tapezierer in der Kirchgasse, Moritzstraße, Dranienstraße oder Karlstraße. Offerten unter **W. B. 85** an die Exped. erbeten. 22815

Ein Laden mit größeren Lagerräumen nebst Wohnung in guter Lage der Stadt zum 1. April zu miethen gesucht. Offert. m. Preisang. unter **S. J. 518** in der Exped. erb. 21966

**Angebote:**

**A. Adlerstraße 58, 1 St. h. links**, ist auf 1. Januar bei einer älteren anständigen Wittwe 1 gut möbl. Zimmer zu verm. 20677

**Villa** **Alexandrastraße 3** zu vermieten. Näh. **Alexandrastraße 10. 14925**

**Bleichstraße 8** ist eine schöne, möblierte Mansarde mit 1-2 Betten sofort zu vermieten. 21785

**Große Burgstraße 7, 2 Treppen hoch**, sind fein möblierte Zimmer billig zu vermieten. 22763

**Große Burgstraße 14, 3. Etage**, hübsch möblierte Zimmer zu billigem Preis. 22860

**Ecke der Dohheimer- und Wörthstraße**

sind zwei Wohnungen von 5 und zwei von 3 Zimmern mit Balkon und Erker, sowie eine Frontspitze von 3 Zimmern mit allem Zubehör zu vermieten. 21163

**Emserstraße 10, 1. Stock**, sind 2 gutmöblierte Zimmer zusammen oder einzeln zu vermieten. Anzusehen Nachmittags von 2-4 Uhr. 20622

**Geisbergstraße 14, Pt. r.**, 1 gut möbl. Zimmer zu verm. 22414

**Jahnstraße 1, Parterre**, gut möbl. Zimmer zu verm. 21090

**Kapellenstrasse 33** 3 Zimmer u. zu vermieten. Zu besichtigen von 10-1 Uhr. 22831

**Kirchgasse 49, 3. Stock**, eine Wohnung von 3 Zimmern, Küche, 2 Mansarden u. per 1. Januar zu vermieten. Näh. **dieselbst. 21673**

**Lehrstraße 1a** zwei möblierte Parterrezimmer, einzeln oder zusammen, mit ungenirtem Eingang, zu vermieten. 21700

**Mainzerstraße 6a,****Parterre und Bel-Etage,**

möblierte Zimmer mit Pension zu billigem Preis sofort zu vermieten. Näh. bei **Frau Dr. Philipps. 19751**

**Wegberggasse 50** eine kleine Wohnung auf 1. Januar zu vermieten. 22424

**Moritzstraße 3, Bel-Etage**, 1 möbl. Zimmer zu verm. 22520

**Moritzstraße 6, 2. Etage I.**, ein auch zwei ineinandergehende, große, schöne Zimmer möbliert zu vermieten. 7837

**Rheinstraße 81, 2. St.**, ist wegzugshalber sofort eine elegante Wohnung, 8 Zimmer, 2 Balkons u. zu 1800 Mk., auch getheilt, zu vermieten. 20964

**Schwalbacherstraße 29, I.** ist ein schön möbliertes Zimmer auf 1. Januar an einen Herrn zu vermieten. 22062

**Steingasse 32, II.** ein freundl. möbl. Zimmer z. verm. 17882

**Webergasse 52** ist eine Wohnung zu vermieten. 21789

**Wohnungen zu vermieten, welche sich ganz vorzüglich für ein Pensionat eignen.** Näh. **Exped. 16705**

**Möblierte Wohnung,**

herrschaftlich, elegant mit Küche und Zubehör, neben dem Turhanse (Sonnenseite). Näh. **Sonnenbergerstraße 10. 15825**

**Möblierte Zimmer am Kochbrennen, Möbl. Zimmer mit oder ohne Küche Rheinstraße 47. 16709**

Schön möblierte Zimmer mit oder ohne Pension zu vermieten. Näh. **Geisbergstraße 24. 16285**

Schöne, möblierte Zimmer (Sonnenseite) zu vermieten **Tannusstraße 27, 1. Etage. 21776**

Schön möblierte Zimmer billigst zu vermieten **Tannusstraße 26, 1. Etage. 21910**

Ein schön möbliertes, großes Zimmer zu vermieten (vis-à-vis den Kasernen). Näh. **Kirchgasse 17, Bel-Etage. 6608**

Ein möbliertes Zimmer zu vermieten **W. Webergasse 10. 21173**

Ein gut möbliertes Zimmer zu verm. **Bleichstraße 10, I. 22222**

Ein möbl. Zimmer zu verm. **Wellrißstraße 6, Part. I. 21893**

Möbl. Zimmer zu verm. **Wellrißstraße 6, Part. rechts. 22594**

Schön möbl. Zimmer z. verm. **Schwalbacherstraße 53, II. 13866**

Ein sehr schön möbliertes Zimmer zu vermieten **Goldgasse 15, 1. Stock. 15641**

Ein schönes, großes, unmöbliertes Zimmer mit geschlossenem Balkon per 1. Januar zu vermieten. Näheres **Kirchgasse 40 im Tapeten-Geschäft. 21827**

Möbl. Mansarde zu vermieten **Rheinstraße 37, 2. Et. 21352**

**Karlstraße 28** ist e. Werkstätte gleich od. später zu verm. 22827

## Bekanntmachung.

Heute Mittwoch den 29. December Vormittags  
9 1/2 Uhr werden wegzugshalber in dem Hause

**Friedrichstraße 40, Parterre,**

eine eichene Herrenzimmer-Einrichtung, 1 Gaslüfter,  
cuvre poli, 1 Mahag.-Kleiderschrank, 1 do. Wasch-  
kommode mit weißer Marmorplatte, 1 do. Verticow,  
Stühle, 1 zweithür. lac. Kleiderschrank, 1 nuss. Oval-  
tisch, 1 Wiener Rohrsopha mit 3 Stühlen, sodann eine  
Comptoir-Einrichtung, 1 eich. Theke mit Glasverschlag,  
Schalter und Thüre, 1 Regulator, 2 Rouleaux,  
8 Fensterrahmen, 1 Comptoirtisch, 1 eiserne  
Copirpresse, 2 Fahnenständer, Blechcassetten  
und Kästen u. dergl. m.,

öffentlich gegen Baarzahlung versteigert.

188 **Georg Reinemer, Auctionator.**

## Gretche.

Von F. Ruffenberg.

(9. Fortf.)

Als Brinkama den Deich erreichte und den ersten Blick auf das sturmumtoste Haus warf, sah er, daß es die höchste Zeit zur Rettung war. Das Wasser schien schon im Zimmer zu stehen, und wer konnte wissen, ob nicht in nächster Minute das Haus zusammenbrach. Aber wie an das Haus kommen? Es war eine pure Unmöglichkeit, das Boot über den Deich zu bringen. Die einzige Verbindung zwischen den Wassern des Stromes und den Fluthen da unten war der Deichbruch selber. Da nur die Hälfte des Damms abgeseilt war, so bildete der Durchbruch hier einen breiten tosenden Wasserfall, der unten die Wogen zu Schaum und Gischt peitschte und hundert böse Wirbel da verursachte, wo sonst friedliche Heerden weideten. Der practische Seemann sah sofort, daß diese schräg abschließende Straße und jene tosenden Wirbel für ihn der einzig mögliche Weg waren. Er schob sein Boot am Deiche entlang bis in die Nähe des Bruchs, ruderte mit harter Arbeit in die Mitte des Stromes, um von da um so besser sein Fahrzeug der Mitte des Falles zu dirigiren zu können. Jetzt wandte er den »Pfeil« dem Falle zu, blitzschnell fauste das Fahrzeug dem Abhänge zu. Jetzt erschien es den Weiden am Giebelenster dicht vor dem Absturze, jetzt neigte es sich vorn über, jetzt schoß es hinab in den Wogenschwalm —

„Allmächtiger Gott!“ schrie das Mädchen auf und schlug die Hände vor das Gesicht. Vorgebeugt sah der Vater starren Auges auf das schreckliche Schauspiel — da aus dem Gischt und Schaum tauchte das Boot auf, und mit weitausholenden Ruderschlägen trieb es Brinkama aus der gefährlichen Stelle dem Hause zu. Jetzt schoß es zwischen den Wipfeln der Gartenbäume durch, und nun legte sich das Boot dicht unter das Giebelenster, und Gerd schaute mit suchenden Blicken in das Innere des Stübchens.

„Der Herr sei gelobt!“ entrang es sich seiner Brust, und fest preßte er Hagen's sich ihm entgegenstreckenden Hände. Nach drei Minuten saßen Kurt Hagen und Gretche im Boot, und Gerd fragte verwundert: „Niemand weiter da?“

„Nein,“ sagte Hagen, „Knecht und Magd sind schon auf der See.“

Unter dem Druck der elastischen Ruder tanzte das Boot auf dem hier viel ruhigeren Wasser der See zu. Und als es aus der Nachbarschaft der Baumwipfel war, richtete Gerd den Mast wieder auf, hülte das breite Segel, und fröhlich flog der »Pfeil« vor dem Winde her über die sonst grünen Weiden. Jetzt löste sich die Angst und Aufregung Gretchen's in Thränen und Schluchzen auf. Sie lehnte ihr Haupt an die Schulter des Vaters, der seine Tochter zärtlich umfaßte und gedankenvoll in's Wasser starrte. Zuweilen richtete er seinen Blick auf den Ruderer, der am Steuer saß und drückte ihm dann herzlich die Hand. Den starren Stedinger hatte das Erlebte das Herz mächtig erschüttert. Es war nicht Angst um sein eigenes Leben, was ihn ergriffen hatte,

denn er hatte ganz anderen Gefahren in's Auge gesehen, sondern die furchtbare Aussicht, sein einziges Kind in den wilden Wassern umkommen zu sehen und zwar durch die Schuld des Klaus aus dem Brook, auf dessen Mannhaftigkeit er Häuser gebaut hatte. Jetzt hatte der Oisfrieze ihm glänzend gezeigt, daß er mindestens ebenso viel werth war wie ein Stedinger. Und wie hatte er den Mann behandelt! Es stieg ihm eine heiße Röthe in's Gesicht, wenn er daran dachte; er konnte nicht anders, er mußte ihm nochmals die Hand reichen, und kräftig schlug der junge Mann ein und sah fröhlich zu dem Alten hinüber. Wie schön war ihm der Tag der tosenden Wasser, saß er doch Gretchen gegenüber, die ihn mit warmem Auge ansah.

„Hat sich das Boot nicht fein gehalten, Capitän?“ unterbrach er das Schweigen. „Es ist bei Claasen's gebaut nach Olberg's eigenem Modelle. Es lief den Deichbruch hinunter wie eine Wäde. Wenn's nicht zu schwer weht, riskire ich mit ihm von Ristedt bis London-Bridge zu gehen.“

Der Alte sah den jungen Mann erstaunt an, der so leichtthin von dem verzweifeltsten Wagniß redete.

„Ich bin sicher, daß Sie das vollbringen würden, nachdem ich gesehen, was Sie wagten, um mich alten Mann und meine Gretche zu retten.“

Nach einer Weile begann Hagen wieder: „Halten Sie uns nicht für undankbar, Brinkama, wenn Sie bis jetzt kein Wort des Dankes von uns gehört haben. Es wäre unnatürlich, wenn wir uns Ihnen nicht für so verpflichtet hielten, daß wir's nie abtragen können. Ich segne Sie tausendmal! Möge Gott Ihnen vergelten, was Sie uns gethan, wir können's nie, aber wir wollen Ihre dankbaren Schuldner bleiben.“

Gretche war ihrer Aufregung Herr geworden. Sie beugte sich vor und reichte dem Geliebten schweigend die ersehnte Rechte. Es war Brinkama fast unheimlich beim Danke, wie es vielen männlichen Charakteren geht, und so rasch wie möglich suchte er aus der Situation zu kommen, indem er erzählte, wie eine Dedre vom Comptoir ihn vom Bord zur Hansestadt gerufen, und daß der Abstecher nach Ristedt fast ein Spiel des Zufalls sei.

„Und nun,“ fuhr er fort, indem er nach seiner Uhr sah, „ist meine Zeit kurz genug, wenn ich um zwölf Uhr bei unserem großen Chef sein will. Zurück nach Ristedt kann ich nicht, denn so gut das Boot auch ist, den Deichbruch hinauf wird's nicht gehen. Ich muß also die Geestbahn zu erreichen suchen, um mit dieser zur bestimmten Zeit bei unserem stets ungeduldigen Gebieter zu sein.“

Fast bestürzt sah Hagen den Redenden an. Er hatte das Gefühl, als könnte er sich von demselben nicht trennen, wenigstens nicht so bald, als habe er seiner Hilfe noch nöthig, und so lebhaft war dasselbe Gefühl bei Gretche, daß sie in die Worte ausbrach:

„Nein, Herr Brinkama, Sie dürfen uns noch nicht verlassen, wir kommen uns ganz verwaist vor. Wohin sollen wir auf der Geest uns wenden?“

Niemand bedauert wohl in diesem Augenblicke den Zwang des Dienstes mehr als ich,“ erwiderte Gerd, indem er Gretche herzlich ansah, so daß auf ihr bis jetzt noch so bleiches Gesicht eine leichte Röthe trat, „aber sicherlich wird Ihr Vater mit mir einer Meinung sein, wenn ich doch dem Rufe des Dienstes folge, sobald ich Sie in Sicherheit weiß. Ueberdies glaube ich doch auch gehört zu haben, daß Harms Devries, dessen Gehöft wir in einer Viertelstunde erreichen, ein Verwandter von Ihnen ist?“

„Ja, ja,“ sagte Hagen, indem er, die Hand über den Augen, nach dem Devries'schen Gehöfte hinüberblickte, „dort soll auch unser Hafen sein — und dort kommt Onkel Devries vom Hofe herunter.“

„Wie er läuft,“ sagte Gretche fast lustig, indem sie mit dem Tuche winkte.

„Sie haben uns durch's Glas erkannt,“ bemerkte Hagen, „auch unsere Rife kommt und Hinnerk, der Knecht; die beiden alten, treuen Leute haben also das Vieh glücklich gerettet. Sieh, Gretche, da kommt auch Tante Johanne den Sandweg entlang. Wie sie wackelt!“ —

Gretche mußte lachen; denn Tante Johanne war sehr rund, und das Gehen machte ihr Schwierigkeiten; sonst bewegte sie sich auch nur höchst phlegmatisch, jetzt aber mochte die Aufregung sie zu dieser merkwürdigen Anstrengung veranlassen, und so kam sie den Weg daher mehr gerollt als gegangen. (Fortf. folgt.)

Erscheint  
pro Quat  
Postauf

Ne

M

Heute

Gesam

Män

Män

Wegen

alieder

94

94

94

94

94

94

94

94

94

94

94

94

94

94

94

94

94

94

94

94

94

94

94

94

94

94

94

94

94

94

94

94

94

94

94

94